Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
34 (1900)

188 (13.8.1900)

urn:nbn:de:gbv:45:1-645145

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ¼jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg. resp. 1 Mk. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechanschluss Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., für ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg Annoncen-Expeditionen von F. Büttner, Mottenstr. 1 u. Ant. Parussel Haarenstraße Nr. 5. Delmenhorst Fr. Töbelmann, Bremen: Herren E Schlotte u. W Scheller.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

№ 188. Oldenburg, Montag, den 13. August 1900. XXXIV. Jahrgang

Hierzu zwei Beilagen.

Die Wirren in China.

* **Oldenburg**, 13. August.

Oberbefehlshaber Graf Waldersee.

Wie aus Berlin berichtet wird, sind dort jetzt auch die Zustimmungserklärungen zur Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber in China von England, Amerika, Frankreich und Japan eingegangen. Amerika und Japan sprechen ihre Zustimmung ohne Vorbehalt aus, während England sie an die Voraussetzung knüpft, daß auch die andern Mächte sich anschließen. Praktisch gilt dieser englische Vorbehalt jedoch als erledigt.

Ueber die englische Antwort wird der „Voss. Ztg." aus London gemeldet, daß Lord Salisbury in einer Note an die Mächte unter Anerkennung der militärischen Tüchtigkeit des Grafen Waldersee sein Einverständnis mit dessen Ernennung ausgesprochen habe unter der Voraussetzung, daß dieser auch die übrigen Mächte zustimmen. Lord Salisbury wünscht jedoch den Oberbefehl des Grafen Waldersee auf die Operationen in der Provinz Tschili beschränkt zuseh en. Es scheint also doch, daß England sich vollkommene Aktionsfreiheit im Yangtsegebiet vorbehalten will.

Ueber die amerikanische Auffassung von der Ernennung des Grafen Waldersee liegt folgende Meldung aus Newyork vor: Abgesehen von der Frage, betreffend die Beteiligung der Vereinigten Staaten an der Politik der Mächte nach Befreiung der Gesandten in Peking, wird die Wahl des Grafen Waldersee zum Oberkommandierenden in China allgemein als die beste, die möglich gewesen, und als ein kluger Zug des deutschen Kaisers bezeichnet. Alle washingtoner Berichte stimmen darüber überein, daß diese Wahl den günstigsten Eindruck mache. Graf Waldersee ist hier bekannter als irgend ein anderer General des Kontinents, weil seine Frau eine Amerikanerin ist. Die newyorker Presse bringt ehrende Biographien des Grafen. — Ueber die amerikanische Antwortnote meldet eine washingtoner Meldung des „Daily Chronicle": Während die Regierung der Vereinigten Staaten in der Antwort auf die Note des deutschen Botschafters bezüglich der Ernennung des Grafen Waldersee dessen Wahl billigt, hat sie sich ausbedungen, daß Graf Waldersee nur als Befehlshaber der Entsatztreitkräfte fungieren dürfe. Thatsächlich betrachte die Unionsregierung Deutschlands Absichten bei der Ernennung Waldersees mit Argwohn, insbesondere da er erst in 14 Tagen abreise und in China nicht vor sechs Wochen eintreffen könne, und auch weil Deutschlands Truppen in Tientsin nicht vor drei oder vier Wochen eintreffen können. Zu dieser Zeit werde aber die amerikanische Armee, wie die Beamten des Kriegsministeriums erwarten, bereits in Peking sein. Die Entsendung von Truppen, die erst so spät eintreffen können, veranlasse die Regierung zu der Annahme, daß Deutschland einen wirklichen Krieg gegen China im Schilde führe. Daran wird sich Amerika unter keinen Umständen beteiligen, da das amerikanische Interesse sich nur auf die Rettung Congers und anderer Amerikaner beschränke.

In Frankreich wird die Mitteilung über die erfolgte Zustimmung der Regierung von der Regierungpresse mit dem Zusatze begleitet, daß der Wirkungkreis Waldersees erst in Tientsin, je nachdem die zukünftige Sachlage es erfordern würde, eine genauere Feststellung erhalten solle. Die Oppositionblätter weisen dagegen immer schroffer die Möglichkeit, einen deutschen Generalissimus anzuerkennen, zurück und werfen Rußland vor, in Ostasien mit Deutschland gegen Frankreich zu gehen. Sie wollen wissen, Rußland und Deutschland beabsichtigen die Zerstörung Pekings und die Verweisung der chinesischen Zentralregierung nach Südchina. Sie beschuldigen ferner die französische Regierung, an Waldersees Ernennung insofern selbst Schuld zu sein, als sie alle guten französischen Generale im Verlaufe der Dreyfus-Affäre diskreditiert hätte.

Von der russischen Presse bemerken die petersburger „Nowosti", die Ernennung des Grafen Waldersee sei eine jener vielen Eigentümlichkeiten, woran die chinesische Krisis so reich ist. Vielleicht willigten die Mächte in die Ernennung, weil Deutschland die am meisten von China verletzte Macht ist. „Birsch. Wjedomosti" knüpfen an einen Artikel der „Post" an, wonach die Abreise des Grafen Waldersee um drei Wochen verschoben wurde, und sagen, die Besetzung Pekings erfolge wahrscheinlich ohne die Beteiligung Waldersees; wenn die Ernennung desselben dennoch für notwendig befunden wurde, so sei der Grund dafür in den Schwierigkeiten zu suchen, die nach der Einnahme von Peking bevorständen. Daher wäre es begreiflich, daß die Abreise des Grafen um drei Wochen verschoben sei. „Rossija" bemerkt, es könnte in Erinnerung an 1870 sonderbar erscheinen, daß ein deutscher General französische Truppen kommandieren werde. Diese Thatsache sei bedeutsam und beweise, daß es ungeachtet der Rivalität und allen alten Haders doch Momente gebe, wo Europa sich solidarisch fühlt. Die Ereignisse in China bilden vielleicht den Kitt, der die auseinandergehenden Interessen aller Kulturvölker vereinigt. „Petersburgskaja Gazeta" äußert: Die Ernennung eines so hervorragenden Militärs und Mannes, der allgemeines Vertrauen und Achtung genießt, könne natürlich nur freudig aufgenommen werden. Nicht umsonst habe Graf Waldersee den Ruf eines Strategen ersten Ranges und eines der würdigsten Repräsentanten der ruhmvollen militärischen deutschen Traditionen. Leider werde die Ernennung, vom rein praktischen Standpunkte aus betrachtet, schwerlich zu praktischen Resultaten führen, weil Graf Waldersee wahrscheinlich erst auf dem Kriegschauplatz eintrifft, wenn die wichtigsten entscheidenden Operationen schon stattgefunden haben.

*

Nach der Meldung berliner Blätter wird Graf Waldersee auf der Reise nach China von seiner Gemahlin begleitet sein. Er reiste am Sonnabend nach Hannover, kehrt aber vor der Abreise nach China nochmals nach Berlin zurück. Es ist eine große Abschiedsfeier, verbunden mit einem kirchlichen Akt, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers, in Aussicht genommen. Graf Waldersee verläßt Hannover endgiltig am 15. August. Die Abreise mit dem Hauptquartier, dem 23 deutsche Offiziere angehören, erfolgt am 20. August mit dem Dampfer „Sachsen" von Genua aus. Der neuernannte Oberquartiermeister Oberst von Gahl wurde zum Generalmajor befördert.

Die „Kreuzztg." berichtet: Das Bureau des Oberkommandos über die verbündeten Truppen in China befindet sich seit Sonnabend bis zur Abreise des Grafen Waldersee im preußischen Kriegsministerium. Aus der Zusammensetzung des Stabes des Generalfeldmarschalls können wir mitteilen, daß als Offizier er Marine der Fregattenkapitän Paschen dem Stab angehören wird. Zum Kommandeur des Hauptquartiers ist Rittmeister Freiherr v. Knigge, Flügeladjutant des Prinzen Albrecht v. Preußen, Regenten von Braunschweig, **à la suite der Königsulanen**, ernannt. Kommandeur der Stabswache ist Oberleutnant Graf zu Eulenburg vom Husarenregiment König Wilhelm I. (1. rhein.) Nr. 7. Persönlicher Adjutant des Oberbefehlshabers Grafen v. Waldersee ist Hauptmann Wilberg vom schleswig. Feldartillerieregiment Nr. 9. Als Vertreter der österreichischen Armee ist der Generalstabshauptmann Woycik in das Oberkommando berufen worden.

In Peking.

scheint sich die Lage der Europäer wieder verschlimmert zu haben, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß es die Erfolge der verbündeten Truppen bei Peitsang und Yangtsun gewesen sind, die die Chinesen zu neuer Erbitterung aufgereizt haben. Der amerikanische Konsul in Kanton erhielt von dem Gesandten Conger ein am 10. August von Tsinansu aus befördertes Telegramm, in dem er meldet, daß die Gesandtschaft noch immer belagert und die Lage eine verzweifelte sei: „Aber, was auch werden möge, wir werden aushalten bis ans Ende." Noch schlimmer lautet eine Botschaft, die nach Paris gelangt ist:

Admiral Courrejolles telegraphierte aus Taku, daß nach einer Meldung aus Peking alle Gesandtschaften neuerdings heftigen Angriffen ausgesetzt sind.

Sämtliche Gesandte in Peking haben dieser Tage bei ihren Regierungen angefragt, wie sie sich gegenüber dem chinesischen Vorschlag, Peking unter chinesischer Eskorte zu verlassen, verhalten sollen. Sie fügen hinzu, daß sie weder in die chinesische Eskorte, noch in die chinesischen Versprechungen Vertrauen haben. Der Zar hat inzwischen, wie gemeldet, dem russischen Gesandten v. Giers mitgeteilt, daß er sich nach Tientsin begeben möge, falls das für ihn und seine Begleiter gefahrlos geschehen könne. Daraus, ob der Gesandte v. Giers nun seine Abreise aus Peking anzutreten wagt, wird sich bald ein sicherer Schluß auf die Lage in und um Peking ziehen lassen.

Mehrere londoner Privatmeldungen bestätigen, daß Li-Hung-Tschang ein kaiserliches Edikt empfing, in dem er ermächtigt wurde, mit den Mächten um jeden Preis Frieden zu schließen. Die londoner Blätter begrüßen Li-Hung-Tschangs Friedensvermittelung freundlich, betonen aber übereinstimmend, es könne von einem Friedensschluß so lange keine Rede sein, ehe nicht die Mächte in Peking eingezogen wären.

Die Gefechte bei Peitsang und Yangtsun.

Wolffs Telegraphenbureau meldet unterm 7. August aus Tientsin: Im Gefecht bei Peitsang beliefen sich die Verluste bei den Japanern auf 300 Tote und Verwundete, bei den Engländern auf 24 Verwundete; die übrigen Kontingente sind unversehrt geblieben. Die Chinesen sollen bedeutende Verluste haben. Die Deutschen, Oesterreicher und Italiener sind hierher zurückgekehrt, während die übrigen Kontingente die Chinesen verfolgen und gestern Yangtsun genommen haben.

Ueber die Schlacht bei Yangtsun liegt in Berlin noch kein offizieller Bericht vor. Nach Washington berichtete Admiral Remey über die Einnahme von Yangtsun: Der an der Front kommandierende englische General telegraphiert, er sei, nachdem er von Peitsang aus neun Meilen in der Richtung auf Yangtsun vorgegangen war, zur Attacke übergegangen, mit den Amerikanern auf dem rechten und den Russen auf dem linken Flügel. Nachdem sie drei Meilen unter heißem Geschütz- und Gewehrfeuer vorgerückt waren, nahmen die Truppen die erste Verteidigunglinie der Chinesen. Die Verluste belaufen sich auf ungefähr 50 Mann, die fielen oder infolge von Sonnenstich starben.

Unruhen in Südchina.

Infolge des unbefonnenen Vorgehens Englands in Shanghai scheinen sich jetzt auch im südchinesischen Gebiet Unruhen ausgebreitet zu haben. Der chinesische Gesandte in Washington händigte am Freitag dem stellvertretenden Staatssekretär Adee ein ihm vor den Vizekönigen, einschließlich Li-Hung-Tschangs, zugegangenes Schreiben aus, in welchem die Vereinigten Staaten um ihre guten Dienste bei den Mächten ersucht werden, um der Landung weiterer Truppen in Shanghai Einhalt zu thun. In dem Schreiben heißt es, vor einigen Monaten sei die Vereinbarung getroffen worden, daß die fremden Regierungen das Schutzrecht über Shanghai ausüben sollen; dieser Schutz könne in reichlichem Maße ausgeübt werden ohne Landung von Truppen, da 20 fremde Kriegsschiffe im Hafen liegen, die im Stande seien, die Interessen der Fremden zu schützen und die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Vizekönige betonen in dem Schreiben, daß durch die Landung von Truppen Unruhen hervorgerufen würden.

Anderweitigen Depeschen zufolge ist es bereits zum Ausbruch der Unruhen gekommen. So wird aus Hongkong, 10. August, gemeldet: „Rings um Swatau herrschen fortdauernd Unruhen, und wird geplündert. Der Vizekönig läßt alle Vorstellungen der Konsuln unberücksichtigt. Alle Missionen von Jungtschu sind dem Erdboden gleich gemacht worden. Die eingeborenen Christen wurden gesteinigt. Zwei Missionare sandten an den amerikanischen Konsul in Hongkong folgendes Telegramm: „Es wurden noch drei andere Kapellen verbrannt; die Missionshäuser wurden geplündert. Unser Leben ist in Gefahr. Der Taotai rührt sich nicht. Rettet uns. Die aufrührerische Bewegung breitet sich aus."

Vom deutschen Expeditionkorps.

Wie die „Köln. Ztg." hört, sollen die in den ersten Tagen des September nachzusendenden Truppen als dritte ostasiatische Infanteriebrigade zu zwei Regimentern von je zwei Bataillonen formiert werden. Außer dieser Brigade werden noch Spezialtruppen befördert. Eine Entsendung der beiden Ersatz-Seebataillone nach China ist dagegen, wie die „Köln. Ztg." amtlich aus Kiel erfährt, bisher nicht geplant. Die Ersatzbataillone haben jetzt die Stärke, die das erste und zweite Seebataillon vor der Mobilmachung hatten. Am 3. Oktober werden die Rekruten der beiden Stammkompagnien des 3. Seebataillons eingestellt und nach erfolgter Ausbildung nach Tsingtau befördert. Die für das erste und zweite Ersatzseebataillon bestimmten Rekruten treffen am 3. November in Kiel bezw. Wilhelmshaven ein und bleiben in der Heimat. Beide Bataillone gehen alsdann über die Friedensstärke hinaus. Man nimmt nach der „Köln. Ztg." an, daß die überzähligen Mannschaften als Ersatz für Kranke, Verwundete und Gefallene nach China entsandt werden. Die Inspektion der Marine-Infanterie habe indes darüber bisher weder Weisungen empfangen noch Anordnungen getroffen.

Die abgelösten Offiziere und Mannschaften des Kreuzergeschwaders in Ostasien werden, wie Wolffs Bureau halbamtlich meldet, wie zu erwarten war, bis auf Weiteres auf dem ostasiatischen Kriegschauplatz verbleiben.

Wohl als Dank für die Zustimmung Rußlands zur Ernennung Waldersees hat der Kaiser dem General v. Höpfner den Befehl erteilt, sich sofort nach erfolgter Landung mit den Seebataillonen bis zur Ankunft des Generalleutnants v. Lessel beziehungsweise des Generalfeldmarschalls Grafen v. Waldersee dem Befehl des ältesten anwesenden russischen Generals zu unterstellen.

Ueber die Fahrten deutscher Schiffe wird amtlich mitgeteilt: Der Dampfer „Phönicia" passierte Sonnabend nachmittag Gibraltar. An Bord alles wohl. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Iltis" am 9. August von Tschifu nach Tsingtau in See gegangen und am 10. August in Tsingtau eingetroffen. — Die zweite Division des 1. Geschwaders, Chef Konteradmiral Geißler, ist am 10. August in Colombo eingetroffen und beabsichtigt, am 14. August die Weiterreise nach Singapore anzutreten.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Eidesleistung des Königs von Italien.

* Rom, 11. August.

Die Eidesleistung König Viktor Emanuels III. vor dem Parlament hat heute in einem feierlichen Staatsakt stattgefunden. Der Sitzungssaal im Senatgebäude, dem Palazzo Madama, in dem die Feier stattfand, trug reichen Trauerschmuck. Die Plätze der Senatoren und die Tribünen waren mit schwarzen Draperien bedeckt. Der Thronsessel nahm die Stelle ein, wo sonst der Präsident seinen Sitz hat. Der Saal war von Senatoren und Deputierten dicht besetzt, während auf den Tribünen die ausländischen Abordnungen, die Vertreter der obersten Staatsbehörden, der Diplomatie und einige Beladene Platz genommen hatten. Die Königin Helene und Königin Maria Pia, welche von den Prinzessinnen des Hauses Savoyen begleitet waren, wurden von der Menschenmenge, welche dicht gedrängt in der Umgebung des Hauses stand, ehrfurchtsvoll begrüßt. Als die Königinnen den Sitzungssaal betraten, erhoben sich die bereits Versammelten und brachten ihnen lang andauernde Huldigungen dar.

Einige Minuten später kam König Viktor Emanuel in Begleitung des Herzogs von Aosta, des Grafen von Turin, des Herzogs von Genua und der Großwürdenträger des Hofes in dem Pavillon an. Der König wurde hier von den Abordnungen des Parlaments und von den Ministern empfangen, die ihn in den Sitzungssaal geleiteten. Senatoren und Deputierte empfingen ihn stehend mit dem Rufe: „Es lebe der König!" Der König setzte sich sodann auf den Thron. Neben ihm nahmen der Herzog von Aosta, der Graf von Turin und der Herzog von Genua Platz. Der Ministerpräsident Saracco forderte hierauf die Senatoren und Deputierten auf, sich zu setzen, und machte ihnen die Mitteilung, daß der König den Senat und die Kammer um sich versammelt habe, um den durch die Verfassung vorgeschriebenen Eid zu leisten.

König Viktor Emanuel erhob sich dann, auch alle Anwesenden erhoben sich von ihren Sitzen, und der König verlas mit lauter Stimme die Eidesformel wie folgt: „Vor Gott und vor der Nation schwöre ich, die Verfassung achten und die königliche Autorität nur nach den Gesetzen und in Uebereinstimmung mit diesen ausüben zu wollen, jedem nach seinem Verdienst sein volles und genaues Recht werden zu lassen und bei allen meinen Handlungen nur das Interesse, das Gedeihen und die Ehre der Nation anstreben zu wollen!"

Alle Anwesenden klatschten Beifall und riefen: „Es lebe der König!" Der König unterzeichnete dann die Eidesakte, worauf der Siegelbewahrer den Senatoren die Eidesformel verlas. Die Senatoren riefen zusammen: „Ich schwöre!" Der gleiche Vorgang wiederholte sich auch bei den Deputierten, wo Saracco die Eidesformel verlas.

Nach dieser Ceremonie verlas der König die Thronrede. In ihr gedachte der König zunächst der Trauer des Landes: „Mein erster Gedanke gilt meinem Volke; es ist ein Gedanke der Liebe und Dankbarkeit. Das Volk, das an der Bahre seines Königs weinte, das sich liebend und vertrauensvoll um ihn scharte, hat gezeigt, wie feste Wurzeln die liberale Monarchie im Lande hat. Ich entnehme diesem Plebiszit der Trauer die besten Aussichten für meine Regierung. Der edle und pietätvolle Ton, der spontan aus der Seele der Nation bei der Kunde von dem tragischen Ereignis kam, sagte mir, daß im Herzen der Italiener noch die patriotische Stimme klingt, die allezeit zu Wundern des Heldenmutes begeisterte. Ich bin stolz darauf, diese Stimme vernehmen zu können. Wenn ein Volk in das Buch seiner Geschichte eine solche Seite geschrieben hat, wie die unserer nationalen Erhebung, so hat es das Recht, die Stirn hoch zu tragen und die idealsten Ziele anzustreben." Der König erklärt mit einem Blick auf die idealsten Ziele, sich seinem Lande mit aller Inbrunst und Kraft weihen zu wollen eingedenk seines Ahnen Karl Albert, der dem Lande die Freiheit gab, seines Großvaters, der die Einigung Italiens vollendete, und seines Vaters, der sich als der würdige Erbe seines Vorgängers erwiesen. Dann gedenkt die Thronrede der freundschaftlichen Gesinnung der Mächte, die sich durch Vertreter an der Trauer Italiens beteiligten. „Italien ist immer ein wirksamer Faktor der Eintracht gewesen und soll es auch während meiner Regierung sein für das gemeinsame Ziel der Erhaltung des Friedens. Der Friede aber nach außen allein genügt nicht, wir bedürfen auch des inneren Friedens und der Eintracht aller Männer von gutem Willen für die Entwickelung unserer intellektuellen Kräfte und unserer Energie. Wir müssen unseren künftigen Generationen die Verehrung des Vaterlandes, das Gefühl der Ehre einpflanzen, von welchem unser Landheer und unsere Marine in so hohem Grade erfüllt sind, die beide dem Volke entstammen und ein Unterpfand sind für die Brüderlichkeit, welche die große italienische Familie zusammenschließt und in ihr das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Vaterlandsliebe rege hält. Wir müssen uns sammeln und uns verteidigen durch eine weise Gesetzgebung und die strikte Anwendung derselben. Königtum und Parlament müssen zur Ausführung dieses heilsamen Werkes eng zusammengehen. Die Thronrede erwähnt am Schluß, wachsam zu sein und alle Kräfte zu entfalten, um die großen Errungenschaften der Einheit und Freiheit unangetastet zu erhalten. „Ich werde stets unerschütterliches Vertrauen zu unseren liberalen Staatseinrichtungen haben, und es wird mir auch nicht fehlen an kräftiger Initiative und Thatkraft, um die ruhmvollen Einrichtungen unseres Landes, das kostbare Erbe unserer Vorfahren, energisch zu verteidigen. In der Liebe zur Religion und zum Vaterlande auferzogen, rufe ich Gott als Zeugen meines Versprechens an, daß ich von nun an mich mit ganzer Seele der Größe und dem Gedeihen des Vaterlandes weihen werde."

Nach Verlesung der Rede verließen unter demselben Ceremoniell, wie bei der Ankunft, zuerst die Königinnen und die Prinzessinnen und sodann der König mit den Prinzen den Saal und begaben sich unter den Kundgebungen der Menschenmenge nach dem Quirinal zurück. — In der königlichen Loge hatten der Feier beigewohnt: Erzherzog Rainer, Großfürst Peter, der Fürst von Montenegro, der Herzog von Oporto und Prinz Viktor Napoleon.

Nach der Rückkehr in den Quirinal wurden der König und die Königin von einer ungeheueren Menschenmenge mit begeisterten Zurufen begrüßt. Sie mußten sich zweimal auf dem Balkon der Menge zeigen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser ist am Sonnabend früh in Mainz, wo er vom Großherzog von Hessen begrüßt wurde, zur Parade auf dem großen Sande eingetroffen. Nach einer Gefechtsübung mit einer kombinierten Brigade, an welche sich eine Uebung des 13. Husaren-Regiments mit einer glänzenden Attacke schloß, hielt der Kaiser eine kurze Ansprache an das Offizierkorps des 13. Husaren-Regiment. In derselben wies er auf den Tod König Humberts hin, hob hervor, mit welch' großer Liebe dieser an dem Regimente gehangen, und teilte sodann mit, daß von heute ab König Viktor Emanuel III. Chef des Regiments sei. Nunmehr folgte eine größere Gefechtsübung. Die vorgesehene Paradeaufstellung war abgesetzt. Der Kaiser führte zweimal dem Großherzog von Hessen sein 160. Regiment vor. An der Frühstückstafel im großherzoglichen Palais nahm auch Prinz Heinrich teil, der kurz nach 11 Uhr aus Rom eingetroffen war. Um 3 Uhr nachmittags begaben sich die höchsten Herrschaften in offenem Zweispänner, von einer tausendköpfigen Menge begrüßt, nach dem Bahnhofe, wo sich inzwischen der Gouverneur Collas und der Provinzialdirektor Gagern eingefunden hatten. Nachdem der Kaiser sich von allen herzlichst verabschiedet hatte, fuhr der kaiserliche Hofzug unter den Hochrufen der Anwesenden um 3¼ Uhr nach Homburg. Prinz Heinrich begab sich um 3¾ Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug über Frankfurt nach Kronberg. — In Homburg traf der Kaiser um 4¼ Uhr ein und erwartete auf dem Bahnhof die Kaiserin, welche kurz darauf ankam. Die Majestäten fuhren sodann nach der Saalburg.

— Die vor zehn Jahren — am 10. August 1890 — erfolgte Einverleibung Helgolands wurde auf der Insel am Freitag durch einen Fackelzug sowie durch ein Festbankett und einen Festball gefeiert. Auf ein Huldigungstelegramm, welches der Kommandant der Insel an den Kaiser gerichtet hatte, traf folgende Antwort ein: „Der Tag, an dem vor einem Dezennium die Bewohner Helgolands zur ersten Huldigung versammelt waren, steht lebhaft in Meinem Gedächtnis. Mit voller Befriedigung blicke Ich dabei auf die Ausgestaltung zurück, welche die Insel und die Düne seitdem erfahren haben. Möge das von Mir bethätigte warme Interesse immer ein Sporn für die Einwohner bleiben, in Arbeitsamkeit ihr Gemeinwesen weiter fördern zu helfen. Ich ersuche Sie, die Bewohner und Freunde der Insel unter dem Ausdruck Meines kaiserlichen Dankes für das Gelöbnis unwandelbarer Treue, welches Ich gern entgegengenommen habe, hiervon in Kenntnis zu setzen. Wilhelm I. R."

— Ueber die Errichtung einer Auskunftstelle für den auswärtigen Handel in Deutschland wird gegenwärtig vom deutschen Handelstag bei seinen Mitgliedern eine Umfrage veranstaltet. Als Zweck einer solchen Reichshandelsstelle ist gedacht, den Gewerbetreibenden Auskunft zu geben über dasjenige, was sie zur Anbahnung, Erhaltung und Erweiterung geschäftlicher Beziehungen mit dem Ausland wissen müssen. Zu diesem Zwecke sollen gesammelt und für Nachfragen zur Verfügung gehalten werden Auskünfte über ausländische Gesetze, Verordnungen und dergl. betr. Zollwesen, Gewerbe- und Handelsrecht, Patent-, Muster- und Zeichenschutz, Steuern u. a., für den Handel wichtige Statistiken, Auskünfte über Beförderungswege und Frachten, Länder und Orte für den Bezug und Absatz, auch Marktberichte usw., über Personen und Firmen für Bezug und Absatz, Rechtsanwälte. Die Fragen an die Mitglieder des Handelstages lauten in erster Linie, ob die Errichtung einer derartigen Auskunftstelle erstrebenswert sei und ob das von ihr zu Bietende nützlich und erreichbar sei. Ferner sollen die Handelskammern darüber Auskunft geben, wie hoch die Zahl der Gewerbetreibenden in ihrem Bezirk zu schätzen sei, die Jahresbeiträge für die Auskunftstelle entrichten würden, wenn diese auf 100 Mk. und wenn sie auf 50 Mk. bemessen würden und welche Beiträge die Handelstagsmitglieder selbst leisten würden.

— Ein internationaler Kongreß für Arbeiterunfälle und soziale Versicherung wird im Jahre 1902 in Düsseldorf in Verbindung mit der dortigen Ausstellung stattfinden. Der Geschäftsführer des deutschen Haftpflichtschutzverbandes, Prof. Dr. van der Borght, überbrachte dem unlängst in Paris abgehaltenen gleichen Kongreß die Einladung nach Düsseldorf, der Folge geleistet werden wird.

— Das Leichenbegängnis des verstorbenen Führers der Sozialdemokraten, Reichstagsabg. Wilhelm Liebknecht, hat gestern Nachmittag in Berlin unter enormer Beteiligung stattgefunden. Von vormittags 10 Uhr an erschienen die Zugteilnehmer vor dem Trauerhause in Charlottenburg. Gegen Mittag hatte sich bereits eine unübersehbare Menschenmenge daselbst eingefunden, die sich zu formieren begann. Ehe sich der Leichenzug in Bewegung setzte, fuhren mehrere Möbelwagen mit Kränzen und Palmen nach dem Friedhofe, auch Deputationen mit kostbaren Blumengebinden begaben sich schon vorher dorthin. Um 12,30 Uhr setzte sich der imposante Zug in Bewegung. Er wurde eröffnet von einem Musikkorps, das Trauerweisen spielte. Dann folgten Genossen des Verstorbenen mit Kränzen und Palmen. Das Banner der Sozialdemokraten: „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!" war florumhüllt. Hinter demselben kam in endloser Reihe der berliner 6. Wahlkreis, dessen Vertreter im Reichstag der Verstorbene war. Es folgte der zweispännige Leichenwagen, zu dessen beiden Seiten wiederum Kränze und andere Blumengebinde, darunter solche von Riesendimensionen getragen wurden. Hinter dem Leichenwagen kamen drei Wagen mit Kränzen, dann solche mit den nächsten Angehörigen des Verstorbenen. Nun kamen die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten, an deren Spitze Abg. Singer, und alsdann folgte das gesamte Redaktionspersonal des „Vorwärts". Diesen reihten sich die vom In- und Auslande eingetroffenen zahlreichen Delegierten an; ein Musikkorps folgte, und hinter demselben die übrigen berliner, sowie mehrere benachbarte Wahlkreise, schließlich die Gewerkschaften und Vereine. Der Zug war zwei Stunden long; zahlreiche Frauen befanden sich in seinen Reihen. Der stundenlange Weg zum Friedhof war von einer dichten Menschenmenge eingesäumt. Gegen 6 Uhr langte der Zug auf dem Friedhofe in Friedrichsfelde an. Nachdem der Sarg in der Halle aufgestellt war, wurde die Feier durch Gesang vom deutschen Arbeiter-Sängerbund eingeleitet. Hierauf hielt der Reichstagsabg. Bebel die Grabrede, in der er u. a. ausführte, die ganze Kulturwelt sei durch den Tod Liebknechts auf das Tiefste erschüttert worden. Der Verstorbene habe 53 Jahre im öffentlichen Leben gestanden und sein ganzes Leben dem Wohle der Menschheit und vor allem dem Wohle der Arbeiter gewidmet. Er sei ein guter Deutscher gewesen, nicht im offiziellen Sinne, sondern im Sinne der Demokratie. Er sei auch ein großer Mensch gewesen, ein treuer Freund und guter Kamerad; er sei ein guter Gatte und Vater, ein Beispiel für seine Gegner, welche behaupten, daß die Sozialdemokratie die Ehe und die Familie zerstöre. Bebel schloß seine Rede: „So lebe wohl, teurer Freund! So lange wir atmen, werden wir uns bemühen, Deinem Beispiel zu folgen!" Alsdann hielten verschiedene ausländische Delegierte kurze Nachrufe. Dann schloß die Feierlichkeit in der Halle ein Gesang. Der Sarg mit der Leiche wurde nunmehr nach dem offenen Grabe getragen, wo nach Gesang der Reichstagsabg. Singer warme Worte dem Genossen ins Grab nachrief. Zum Schluß ertönte wiederum Gesang. Die Tausende, die sich am Trauerzug beteiligt hatten, defilierten am Grabe vorbei und zerstreuten sich alsdann. Zwischenfälle sind nicht vorgekommen. Die Schleifen der Kränze sollen sämtlich im Gewerkschaftshause aufbewahrt werden.

Ausland

Belgien.

Der Schah von Persien ist am Sonnabend Abend aus Paris in Brüssel eingetroffen.

Südafrika.

Feldmarschall Roberts meldet aus Pretoria vom 10. August: Buller marschiert auf Ermelo zu. — Rundle ließ in Harrismith den Major Marais und 133 bewaffnete Burghers verhaften. Hunter meldet aus Bethlehem, am 8. und 9. d. M. unterwarfen sich weitere 135 Burghers, welche gegen eine Million Patronen bei sich hatten. Kitchener war gestern Nachmittag mit der Nachhut Dewets an der Lindeques-Drift in einen Kampf verwickelt und hörte zu gleicher Zeit Kanonendonner von den Truppen Meihuens, sechs Meilen im Nordwesten.

Aus Lourenzo Marques wird gemeldet: Die Buren veröffentlichen ein Kriegsmanifest, in welchem sie die Mitteilung machen, daß eine große Schlacht zwischen Middelburg und Lydenburg stattgefunden hat, in welcher die Engländer geschlagen wurden, und nach welcher sie sich nach Middelburg zurückziehen mußten. Der Feind verlor 500 Tote und Verwundete. Die Buren haben außerdem mehrere Erfolge im Freistaate zu verzeichnen. Dem Manifest zufolge haben sie Heilbron, Dewillersdorp und Frankfort zurückerobert. — Präsident Krüger erklärt die Nachricht von einer bevorstehenden Unterwerfung der Buren für unwahr. Der Krieg, erklärte er, werde fortdauern.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzquellen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 13. August.

* **Vom Hofe.** Se. K. H. der Großherzog hat heute Morgen von 10—12 Uhr im hiesigen Schlosse Audienzen erteilt.

Aus Schwerin wird unterm 10. d. M. geschrieben: J. K. H. die Frau Großherzogin Marie, welche anläßlich des heutigen Geburtstages der Frau Großherzogin Elisabeth und des Erbgroßherzogs Nikolaus von Oldenburg gegenwärtig in Schloß Rastede weilt, begiebt sich gutem Vernehmen nach von dort zum Besuch ihrer Mutter, der Prinzessin Adolf, nach Schwarzburg-Rudolstadt. Gleichzeitig werden auch die oldenburgischen hohen Herrschaften nach dort reisen.

* **Der preußische Gesandte Graf Henckel von Donnersmarck,** überreicht heute Abend im rasteder Schlosse dem Großherzog in Gegenwart des Staatsministers Jansen sein Beglaubigungsschreiben. Nachdem findet um 8 Uhr größere Tafel statt, zu der einige Einladungen nach hier ergangen sind.

* **Ordenssache.** Se. K. H. der Großherzog hat, wie nun auch amtlich gemeldet wird, zu verleihen geruht: das Ehren-Ritterkreuz I. Klasse dem Gutsbesitzer John C. Funch auf Loy, Vorsitzenden des Central-Vorstandes der oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschatt; das Ehrenkreuz I. Klasse dem Generalsekretär der oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft, Oetken; das Ehrenkreuz II. Klasse dem Schiffer auf kleiner Fahrt Focke Boekhoff zu Rhaudermoor. — Nachdem von Sr. K. H. dem Großherzog von Hessen dem Kammerherrn Freiherrn von Rössing das Komthurkreuz I. Klasse des großherzoglich hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen worden, hat Se. K. H. der Großherzog die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung dieser Dekoration zu erteilen geruht.

* **Ernennung.** Se. K. H. der Großherzog hat geruht, dem Vorsteher der Versuchs- und Kontrollstation der oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft, Dr. Petersen in Oldenburg, den Titel „Professor" zu verleihen.

* **Das Angriffsmanöver** mit schwerer Artillerie, welches zur Zeit von einer gemischten Truppenabteilung des 10. Armeekorps — dabei aus Oldenburg die 1. Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 62 — ausgeführt wird, hat heute Vormittag bei Celle seinen Anfang genommen. Es wird hierüber folgendes mitgeteilt: Die erforderlichen schweren Geschütze größeren Kalibers, sogenannte Festungsgeschütze, wurden vor einiger Zeit nach Celle transportiert, um für diese Angriffsübungen Verwendung zu finden. Die Formation der schweren Artillerie wurde am letzten Sonnabend in Celle vorgenommen, und waren hierzu Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften sowie die nötigen Gespanne von den in Munster übenden Feld-Artillerie-Regimentern Nr. 62 und 26 gestellt worden. Die Uebung, an der außerdem noch Infanterie, Kavallerie usw. teilnimmt, wird von Celle aus bis zu dem in nordwestlicher Richtung gelegenen Truppenübungplatz in Munster durchgeführt und hier das Gefecht mit scharfer Munition gegen einen in Verschanzungen mit Scheiben dargestellten Feind aufgenommen.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Verschanzungen sind festungartig von einer Pionierabteilung aus Minden hergestellt worden. Inmitten der Befestigung erhebt sich ein turmartiger, aus Brettern hergestellter Bau mit daran befestigten Scheiben als Zielobjekt. Das Schlußgefecht findet Mittwoch, den 15. d. M., statt. Der Kaiser wird aller Voraussicht nach mit seinem Stabe an diesem Tage in Munster anwesend sein. Desgleichen wohnen auch die höheren Offiziere des 10. Armeekorps dieser Uebung bei.

S. **Besitzwechsel.** Herr Lehrer Fimmen kaufte das Westerhausensche Immobil an der Croppstraße für 18000 Mk.

* **Bei den Kanalisationarbeiten** kam es gestern Morgen zu einer Schlägerei, wobei Blut floß. Der Schläger, der stark betrunken war, wurde darauf in eine Bude gesperrt, wo er seinen Rausch ausschlief.

* **Der Männergesangverein „Liederkranz"** feiert am nächsten Sonntag sein Sommerfest in Huntlosen mit Gesang, Spiel und Tanz.

* **Der bremer Aktiengesellschaft „Weser"** wurde auf der pariser Weltausstellung die goldene Medaille zuerkannt.

B. **Dr. med. Hufschmidt,** der hier ein Jahr lang als Vertreter der physikalisch-diätetischen Heilweise praktizierte, dann aber infolge glänzender Anerbietungen nach Reichenbach im Voigtlande übersiedelte, ist dort am 20. Juli an Herzschlag gestorben. Der dortige Naturheilverein widmet ihm in der August-Nummer des „Natur- und Volksarzt" einen überaus warmen und ehrenvollen Nachruf.

* **Eine Eisenbahnverbindung zwischen Bremerhaven und Wilhelmshaven** regen die „Berl. N. Nachr." an, und zwar aus Rücksicht auf die Interessen der Landesverteidigung. Die ostasiatischen Truppentransporte von den beiden Hafenstädten aus gaben den Anstoß zu diesen Erwägungen, die übrigens für uns nicht neu sind, sondern oft besprochen wurden und noch im letzten Landtage eine Rolle spielten. Butjadingen trat damals energisch für die sehr notwendige Bahnverbindung Nordenham-Eckwarderhörne ein und verlangte die Bewilligung der Kosten zur Vorbereitung dieser Linie, die mit einem Teil der Strecke Nordenham-Varel zusammenfallen sollte. Die Vorarbeiten für diese letztere Linie und die Konkurrenzstrecke Varel-Rodenkirchen wurden bewilligt; der Landtag ersuchte die Regierung, für die Route Nordenham-Eckwarden ebenfalls die Vorarbeiten zu genehmigen. Doch hieß es darüber im Landtagsabschied, daß der Antrag „in weitere Erwägung gezogen werden solle". Somit ist vor Aufstellung des neuen Budgets im Herbst 1902 nicht daran zu denken, daß die Idee festere Gestalt annimmt.

* **Die bei den Reichspostanstalten aufgegebenen Ansichtpostkarten** sollen auf Anordnung der obersten Postbehörde in diesem Monat während 7 Tagen gezählt werden. Diese Zählung soll im Anschluß an die allgemeine Briefzählung stattfinden.

* **Unser Dragoner-Regiment** setzte Sonnabend Morgen in der Zeit von 7 bis 10 Uhr bei der hastedter Badeanstalt über die Weser. Es handelte sich um eine Uebung, wie sie von Kavallerie-Regimentern häufiger vorgenommen wird. Das Regiment setzte schwadronsweise über den Fluß; die Mannschaften, soweit sie des Schwimmens kundig waren, schwammen neben den Pferden, die übrigen wurden mit Pontons übergesetzt. Die Uebung verlief ohne Unfall. Eine nach Hunderten zählende Menschenmenge wohnte dem Schauspiele bei. Die Wasserwärme betrug 12½°. Das Dragoner-Regiment ist in den Orten der Umgegend einquartiert und setzt am Montag den Marsch nach dem Truppenübungplatz Munster fort.

B. **In der letzten Monatsversammlung** des Naturheilvereins wurde zunächst auf Beschluß des Vorstandes dem 300. Mitgliede, Frau B. von hier, ein Buch von Dr. Schmidt „Hausschatz der Gesundheit" als Geschenk überreicht. Der Verein zählt zur Zeit 304 Mitglieder. Dann nahm der Vorsitzende das Wort zu seinem Vortrage über „Obst und Gemüse, ihre Bedeutung für die Ernährung, ihre Zubereitung und Konservierung". Redner ging davon aus, daß infolge der großartigen chemischen Forschungen Justus von Liebigs die sog. Eiweißtheorie die vorherrschende geworden sei, d. h. daß man den Wert eines Nahrungmittels hauptsächlich nur nach dem größeren oder geringeren Eiweißgehalt bemaß. Jetzt aber vollziehe sich ein Umschwung. Neuere Forscher stellen die Behauptung auf, daß das Eiweiß wohl wichtig sei für die Blutbildung, daß es aber falsch sei, wenn es zu sehr in den Vordergrund trete, weil dann eine fasche Säftemischung die Folge sei, die man als die Ursache vieler Krankheiten anzusehen habe. Unbedingt nötig aber sind für unseren Körper die mineralischen Stoffe, die die biochemische Heilweise als Funktionsmittel, die Naturheilmethode als „Nährsalze" bezeichnet. Wenn sie dem Körper in nicht genügender Menge zugeführt werden, so erkrankt er. Da nun die frischen Gemüse und die verschiedenen Obstarten besonders reich an solchen Nährsalzen sind, wie zahlenmäßig bewiesen wurde, so müssen sie bei unserer Nahrung besonders berücksichtigt werden, und es sollte, wie Sanitätsrat Dr. Ullersberger in Straßburg sagt, kein Tag hingehen, wo wir sie nicht mehrfach zu uns nehmen. Darum sollten wir uns auch bestreben, sie in der gemüsearmen Winterzeit uns zugänglich zu machen. Redner verbreitete sich sodann über die verschiedenen Zubereitungweisen, wobei es darauf ankommt, einen Verlust an Nährsalzen zu verhüten, und kam dann auf die Konservierungmethoden, das Dörren, das Einsalzen, das als schlechteste Methode zu verwerfen sei, da nur ein gehaltloses, ausgelaugtes Produkt übrigbleibe, das Einmachen mit Zucker und Essig und das Einmachen und Sterilisieren in Büchsen und Gläsern, wie es namentlich in den Konservenfabriken zu einem hohen Grad der Vollkommenheit gelangt sei. Im Anschluß an den Vortrag wurden mehrere Einmach-Büchsen und -Gläser neuerer Systeme gratis verlost, um das Publikum mit solchen Neuerungen bekannt zu machen.

* **Die Variétévorstellungen** in der „Union", von Herrn Strauß arrangiert, Sonnabend Abend, gestern Nachmittag und gestern Abend waren sehr besucht, besonders am Sonnabend, und boten allerhand Interessantes.

* * *

□ **Zwischenahn,** 13. August. Unter Leitung der Aufsichtbehörde wurde die Wahl des Obermeisters und der Vorstandsmitglieder für die zwischenahner Handwerker-Innung vorgenommen. Gewählt wurden als Vorstandmitglieder Schmiedemeister Hermann Schindler, Zimmermeister J. F. Hinrichs, Schneidermeister Joh. Lienemann in Zwischenahn und Zimmermeister J. Frers in Strohausen, Obermeister ist Maler J. H. Krüger in Zwischenahn. Unter sich haben die Vorstandmitglieder einen Stellvertreter des Obermeisters, einen Schriftführer und einen Kassierer zu wählen, was in der nächsten Vorstandsitzung geschehen soll. Ein Gesellenausschuß konnte aus dem Grunde nicht gewählt werden, weil keine Gesellen in der Versammlung erschienen waren, die Wahl wird demnächst für sich vorgenommen. Die Innung besteht für alle Handwerke mit Ausschluß des Bäckergewerbes, hierfür ist eine Innung für den Amtsbezirk Westerstede gebildet worden.

□ **Zwischenahn,** 13. August. Um mehrfachen Anfragen von auswärts entgegenzukommen, erscheint es zweckdienlich, an dieser Stelle die Nummern der Fernsprechanschlüsse des hiesigen Postamts zu nennen. Die Nummern sind: Nr. 1 Gastwirtschaft von H. W. Feldhus, Dreibergen; Nr. 2 Ammerländische Wurst- und Fleischwaren-Fabrik A.-G., vormals J. F. Eylers, Zwischenahn; Nr. 3 Erste Zwischenahner Wurst- und Fleischwaren-Fabrik mit Dampfbetrieb von Andr. Koopmann; Nr. 4 Torfwerk Düvelshoop; Nr. 5 die Firma J. D. Gleimius, Zwischenahn; Nr. 6 Konservenfabrik von Hohorst & Co., Zwischenahn.

□ **Zwischenahn,** 13. August. Ein am dingsfelder Wege bei Gristede belegener, aus Eichen und Tannen bestehender Wald, dem Hausmann J. J. Kuck zu Wiefelstede gehörend, ist an der Firma Gebr. Fehlinger und Bocholte zum Abfahren angekauft worden. — Nächsten Sonntag kommt das Personal der Eisenbahnwerkstätte aus Oldenburg mit den Familienangehörigen etwa 1200 Personen zum „Grünen Hof". Es wird ein Sonderzug gestellt.

*, **Stedingen,** 12. August. Die bekannte Bootswerft von Lürßen in Vegesack soll, wie wir hören, nach dem oldenburgischen Ufer gelegt werden. Die Außendeichsländereien in Lemwerder sind bekanntlich Krongut der oldenburgischen Regierung. Herr Lürßen hatte dieserhalb Audienz beim Großherzog, der für Schiffahrt und die Hebung der Industrie bekanntlich großes Interesse hat. Die immerfort sich vergrößernde Werft hat schon längst eines geeigneten Platzes am Wasser entbehrt. Die neuerdings an die Werft gestellten Anforderungen haben dies erst recht wünschenswert erscheinen lassen.

?! **Butjadingen,** 12. August. In keinem Jahre haben die Landabbröckelungen an der Ostseite des Landes einen derartigen Umfang angenommen, wie in diesem. An einzelnen Stellen kommt die Weser schon sehr nahe an den Deich heran, so daß es dringend geboten erscheint, hier steinerne Mauern aufzuführen, wie man sie zwischen Flagbalgersiel und Einswarderdeich bereits vorfindet. Es ist zu bedauern, daß diese Mauern in der Regel recht spät errichtet werden, wenn die Grodenländereien infolge der Abbröckelungen bereits bedeutend verkleinert sind. Nachdem man einmal mit Bestimmtheit erkannt hat, daß die reißende Strömung am linken Weserufer eher im Zunehmen als im Abnehmen begriffen ist, sollte man die Unkosten nicht scheuen und die Ausführung der Mauern thunlichst beschleunigen. — Die in der Gemeinde Atens im Bau begriffene Chaussee wird wohl nicht mehr in diesem Jahre fertiggestellt werden können. Anfänglich konnten die erforderlichen Klinkersteine nicht in den gewünschten Mengen geliefert werden, und jetzt läßt die ungünstige Witterung die Ausführung der Arbeiten nur in recht unregelmäßiger Weise zu.

§ **Von der Unterweser,** 12. Aug. Die Flußfischerei wurde in letzter Woche durch das stürmische Wetter wenig begünstigt; namentlich der Aalfang ließ darum viel zu wünschen übrig. Auch die Ergebnisse der Seefischerei litten unter der ungünstigen Witterung. Von den in der Nordsee fischenden Dampfern brachten die meisten unter 100 Körben an; auch beim Skagerak war der Fang nur mäßig; die Resultate schwankten zwischen 150 bis 200 Körben. Hier wurden namentlich Rotzungen gefangen. Bei Island waren die Fänge besser; die günstigsten Ergebnisse beliefen sich auf 800 Körbe. Die Preise für Seefische waren durchweg hoch. — Die außerordentlich stürmische Witterung hat auf See mancherlei Unheil angerichtet. Heimkehrende Fischer berichten, daß namentlich Holz, das entweder über Bord geworfen oder von gestrandeten Schiffen stammen wird, in großen Mengen treibend gefunden wurde. Mehrere Dampfer brachten erhebliche Mengen derartiger Hölzer hier an.

ss. **Nordenham,** 12. Aug. Der Hafenverkehr brachte in letzter Woche namentlich Wolle und Petroleum zum Import. Die Einfuhr des Petroleums — es handelt sich hier um solches galizischer, nicht amerikanischer Provenienz — ist erfreulicherweise in ständiger Zunahme begriffen. Das Oel findet hier guten Absatz und soll sich recht gut bewähren. Es ist darum mit einiger Bestimmtheit anzunehmen, daß dieser Import, der bekanntlich neueren Datums ist und im laufenden Jahre zum ersten Male erfolgte, auch für die Folge noch einer weiteren Zunahme sich zu erfreuen haben wird. Das Petroleum lagert in der Regel einige Zeit in hiesigen Lagerschuppen. In letzter Woche wurden insgesamt 1000 Barrels angebracht. Die Wolleinfuhr war ebenfalls ziemlich rege; es kamen vier Schiffsladungen an, die hier umgeladen und eisenbahnseitig weiter nach Delmenhorst befördert wurden. Die Ware kam von Bremerhaven; sie wird aus den bereits mehrfach besprochenen Frachtersparnisgründen über Nordenham eingeführt.

H. **Bremerhaven,** 12. August. Der ehemalige französische Ministerialdirektor Locroy besichtigte gestern und heute in Begleitung des französischen Marine-Attachés in Berlin und des Professors Dr. Busley-Kiel unsere Hafenanlagen und nahm insbesondere die Modellversuchsstation des Norddeutschen Lloyd eingehend in Augenschein.

Letzte Depeschen.

* **Bremen,** 13. August. Boesmanns Telegraphisches Bureau berichtet: Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist seitens der Regierung die Hinaussendung von weiteren etwa 7000 Mann nach China beschlossen worden. Die Einschiffung der gesamten Transporte findet wiederum in Bremerhaven statt. Für die Beförderung werden gestellt von dem Norddeutschen Lloyd die Dampfer „Darmstadt", „Hannover", „Crefeld" und „Roland", von der Hamburg-Amerika-Linie die Dampfer „Palatia", „Arcadia", „Andalusia" und „Waldivia". Die Abfahrt der Dampfer wird in drei Gruppen, am 31. August, am 4. und 7. September, erfolgen. Die Expedition der Schiffe liegt in den Händen des Norddeutschen Lloyd.

* **Petersburg,** 13. August. Der „Regierungsbote" begrüßt in seinem nichtamtlichen Teil den Grafen Waldersee als einen hervorragenden Strategen, der seine außerordentlichen militärischen Fähigkeiten wiederholt glänzend bewährt habe. Obgleich die bevorstehende Aufgabe des Grafen Waldersee keine leichte sei, lasse sich, meint das Regierungsblatt, mit Bestimmtheit voraussagen, daß die Söhne des himmlischen Reiches diesen hervorragenden Militärs nicht so bald vergessen werden.

* **Marseille,** 13. August. Präsident Loubet hielt gestern an die nach China abgehenden Truppen folgende Ansprache: „Ich übergebe Euch die Fahnen für das Expeditionskorps. Bald werdet Ihr auf dieselben den Namen eines Feldzuges schreiben, der notwengig geworden ist durch die Verletzung unserer Rechte, durch die Verkennung unserer berechtigten Interessen und durch einen brutalen Ansturm gegen alles, was die Zivilisation und den Fortschritt in China darstellt. Die Fahnen werden Euch an die hohe Aufgabe erinnern, die Frankreich Eurem Mute anvertraut, die Aufgabe nämlich, von einem Lande, in welchem die Grundrechte der zivilisierten Staaten schändlich verletzt worden sind, die Züchtigung der Schuldigen zu erzwingen und eine eklatante Genugthuung für das begangene Unrecht, sowie ihm die notwendigen Bürgschaften für die Zukunft vorzuschreiben. Die Fahnen werden Euch auch sagen, daß wie bisher zum Schutze der Zivilisation in der verbündeten internationalen Armee die Franzosen niemandem an Manneszucht, Ausdauer und Mut nachstehen dürfen." Die mit fester Stimme gehaltene Ansprache rief lebhaften Enthusiasmus hervor und stürmische Hochrufe auf die Armee und den Präsidenten Loubet.

* **Stockholm,** 12. August. Das Ministerium des Auswärtigen erhielt eine Depesche des schwedisch-norwegischen Konsuls in Shanghai, welcher meldet, daß 28 der schwedisch-chinesischen Mission Angehörige unversehrt in Shanghai angelangt seien, und daß noch 5 Angehörige der Mission sich unterwegs befänden.

* **Rom,** 12. August. Die Agenzia Stefani meldet: Das Ministerium des Auswärtigen hat eine chiffrierte Depesche des italienischen Gesandten Raggi in Peking vom 5. August erhalten, in welcher derselbe seine Beileidsbezeugung aus Anlaß des Todes des Königs Humbert übermittelt, der ihm vom Tsung-li-Yamen mitgeteilt worden ist. Der Gesandte fügte hinzu, er habe seit zwei Monaten keine Depesche erhalten. In der Nacht vom 4. auf den 5. August sei zwischen dem Kontingent der europäischen Truppen, welche die Gesandtschaften verteidigen, und den Chinesen Gewehrfeuer gewechselt worden. Ein Russe sei gefallen, zwei Russen verwundet worden. „Wir sind", schließt der Gesandte, „seit dem 30. Juli ohne Nachricht über die Truppen der Verbündeten; wir hoffen, daß sie nicht zögern werden, auf Peking vorzurücken."

* **Tokio,** 10. August. Nach weiteren Mitteilungen wurde der Angriff auf Yangtsun durch englische, amerikanische und japanische Truppenabteilungen von der linken Seite des Peiho ausgeführt, während eine japanische Abteilung, mit einer englischen vereint, auf der rechten Seite vorrückte, aber wegen der schlechten Wege nicht mehr rechtzeitig in Yangtsun eintreffen konnte, um in das Gefecht einzugreifen. Japanische Geschütze beschossen den zurückgehenden Feind. Zwei Bataillone japanischer Infanterie, eine Eskadron Kavallerie, eine Batterie Gebirgsartillerie und eine Kompagnie Genietruppen sollten am 7. August den Alliierten vorausrücken, um Nantsaitsun zu besetzen.

* **London,** 12. August. Feldmarschall Lord Roberts telegraphiert aus Pretoria vom 11. d. Mts.: Lord Kitchener hat die Verbindung mit Lord Methuen hergestellt. Der Feind in der Front der Truppen Kitcheners und Methuens ist auf der Flucht; er versuchte heute früh die Bahnlinie bei Wolverdienstation zu überschreiten, wo er von Smith-Dorrien angegriffen wurde. Am 9. August hatte Methuen ein Nachhutgefecht bei Buffelshoek und nahm daselbst sechs Wagen und zwei Ambulanzen weg.

* **Paris,** 12. August. Das Torpedoboot „La Framée" ist am 11. d. M. auf der Höhe bei Cap St. Vincent infolge eines Zusammenstoßes mit dem Panzerschlachtschiff „Brennus" gesunken. Nur ein Teil der Mannschaft wurde gerettet.

Der „Temps" meldet: Der Zusammenstoß zwischen dem Panzerschlachtschiff „Brennus" und „La Framée" geschah, bevor die Schiffe auf der Höhe von Trafalgar ankamen. Der „Brennus" führte die Flagge des Geschwaderchefs Fournier. Die „Framée" sank sofort, und nur ein kleiner Teil ihrer 4 Offiziere und 58 Mann zählenden Besatzung konnte gerettet werden. Es heißt, an dem Zusammenstoß trage das Torpedoschiff die Schuld, das auf das Kommando „Zwanzig Grad nach links" eine Wendung um 20 Grad nach rechts ausgeführt habe.

Dampferbewegungen.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei.

„Tanger", Schumacher, passierte 11.8, nach Hamburg fahrend, Tungenes.

Schiffsverkehr in Brake.

Angekommen:

Aug. 6. engl. D. „Cavendish", Lister, von Petersburg.
„ 8. dtsch. D. „Rüdesheimer", Weihmann, von Calcutta.
„ 9. holl. „Morgenster", Salomons, von Fedderwardersiel.
„ 10. dtsch. „Elsa", Springer, von Bremen.
„ 11. dänisch D. „Livonia", Brink, von Riga.

Abgegangen:

Aug. 5. dtsch. D. „Minneburg", Zittlosen, nach Bremen.
„ 6. „ D. „Hernsfand", Frank, nach Methil.
„ 7. „ D. „Franz Horn", Meislahn, nach Grangemouth.
„ 10. „ „Hother", Genken, nach West-Wemyß.
„ 11. engl. D. „Cavendish", Lister, nach Leith.

Landesbibliothek Oldenburg

Von heute ab: **Ausverkauf von Sommerblousen.**

H. W. Pahle, Langestrasse 54.

Zur Ergänzung des Stadtrats von 18 auf 24 Mitglieder sind infolge des heute veröffentlichten Statuts 46, betreffend Abänderung des Statuts I über die Einrichtung des Gemeindewesens, sechs Mitglieder zum Stadtrat zu wählen.

Von den zu Wählenden müssen

a. zwei der Klasse der Reichs-, Hof- und Staatsbeamten, der Militärpersonen von Offiziersrang, welche Gemeindebürger sind und nicht zu den servisberechtigten Militärpersonen des aktiven Dienststandes gehören, der Geistlichen, Aerzte, Anwälte, Organisten, Küster und der öffentlich angestellten Lehrer, soweit diese nicht im Dienste der Stadtgemeinde stehen,

b. zwei der Klasse der Kaufleute und Fabrikanten,

c. zwei der Klasse der übrigen Gemeindebürger angehören.

Die Hälfte der Mitglieder des Stadtrats muß aus Hausbesitzern im Sinne des Art. 11 § 2 der revidierten Gemeindeordnung bestehen, unter den acht Mitglieder aus der Klasse der Angestellten ꝛc. müssen wenigstens vier unwiderruflich angestellte Staatsbeamte sich befinden.

In der ersten Stadtratssitzung nach Beendigung des Wahlverfahrens wird durch das Los bestimmt, welches der beiden neu eintretenden Mitglieder aus jeder Klasse der Gemeindebürger bis zum Ende des Jahres 1901 und welches bis Ende 1903 im Amte bleibt.

Der Stadtrat besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

a) Aus der Klasse der Angestellten:
Oberbetriebsinspektor Dittmann,
Rechtsanwalt Greving,
Oberrevisor Holzberg,
Seminarlehrer Lucken,
Ober-Reg.-Rat z. D. Ramsauer,
Oberrevisor Willers;

b) aus der Klasse der Kaufleute und Fabrikanten:
Buchhändler Bültmann,
Kaufmann Danckwardt,
Bankdirektor Jaspers,
Kaufmann F. Ohmstede,
" J. Voß,
" Aug. Willers;

c) aus der Klasse der übrigen Gemeindebürger:
Zimmermeister Bartels,
Wirt Gramberg, Markt,
Konditor Haase,
Hofschlachtermeister Klaue,
Wirt H. Reiners,
Rentner F. Wessels.

Stimmberechtigt und wählbar ist jeder in der Stadt wohnende selbständige, im Vollbesitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Deutsche, welcher das 24. Lebensjahr vollendet hat, und welcher seit mindestens drei Jahren der Gemeinde angehört, sowie zu den Gemeindelasten beigetragen und dadurch das Gemeindebürgerrecht erworben hat.

Die Listen der wahlberechtigten und wählbaren Personen liegen vom 14. bis 27. August d. J., beide Tage einschließlich, auf dem Rathause, Zimmer Nr. 23, zur öffentlichen Einsicht aus.

Erinnerungen gegen die Richtigkeit dieser Listen sind zur Vermeidung des Ausschlusses innerhalb jener Frist beim Stadtmagistrate einzubringen; indessen kann auch nach Feststellung der Listen ein Gemeindebürger wegen einer den Nichtbesitz der Stimmberechtigung oder den Verlust der Ausübung derselben darthuenden Thatsache gestrichen oder auf Antrag des Beteiligten wegen später erfolgten Erwerbes der Stimmberechtigung eingetragen werden.

Nur in den Stimmlisten aufgeführte Personen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt.

Die Wahl der Mitglieder des Stadtrats findet

Mittwoch, den 12. Sept. 1900,

im Sitzungssaale des Rathauses statt.

Die Stimmzettel können daselbst von 9½ Uhr morgens bis 1½ Uhr nachm. abgegeben werden. Um 1½ Uhr wird mit dem Ziehen der Stimmzettel begonnen werden.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Die Wahlprotokolle werden mit den Stimmlisten sieben Tage lang nach dem Wahltermine in der Registratur des Magistrats zur Einsicht der Stimmberechtigten offen liegen.

Oldenburg, 4. August 1900.

Stadtmagistrat.
Tappenbeck.

Feiner alter Weizenkümmel

aus der Geneverbrennerei von **Joh. Koch, Westerstede.**

Uns wurde der **Alleinverkauf** für Zwischenahn u. Umgebung übertragen. **Verkauf nur an Wiederverkäufer.**

Weber & Co.,
Zwischenahn.

Petersfehn.

Der auf
Mittwoch, den 22. August, nachmittags 2 Uhr,
angesetzte Verkauf bei Frau Witwe **Höpken, Petersfehn,** wird auf

Montag, den 20. August, nachmittags 2 Uhr,

verlegt. **B. Schwarting, Eversten.**

Bei einer Anzahlung von ca. 15,000 ℳ wird eine

Hofmühle oder sonstiges Geschäft

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **S. 460** an d. Exp. d. Bl.

Hatte Gelegenheit, ein

Teppich- und Möbelstoff-Lager

günstig zu kaufen, und sollen folgende Waren zu

enorm billigen Preisen

abgegeben werden:

Große und kl. Teppiche in Smyrna, Velour, Tapisserie und Axminster, englische, brüsseler und Tappisserie-Teppichstoffe, Läuferstoffe, Kokosläufer, Chinaläufer, Fußkissen, Felle, Vorlagen, Matten, Portieren, Tischdecken, seid. bestickte Tischläufer u. Deckchen, Möbelstoffe aller Art, Möbelplüsche, Moquetts, Leinenplüsche, hochfeine Spachtel- u. Tüllgardinen, Spachtel-Rouleaux, Spachtelspitzen usw. Es befindet sich auch unter dem Lager ein

großer Posten Linoleum,

Delmenhorster und andere beste Fabrikate, abgepaßte Linoleum-Teppiche, Linoleum-Vorlagen, Wachstuche, Linoleumläufer,

welches zu ganz besonders billigen Preisen abgebe, worauf meine werte Kundschaft besonders aufmerksam mache.

Kaufhaus H. Heinemann.

Reste-Verkauf.

Die während des

Ausverkaufs

in allen Lägern angesammelten

RESTE

sind zu

auffallend billigen

Preisen ausgelegt.

Gebr. Alsberg.

Wir bitten, unsere Schaufenster zu beachten.

Immobilverkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der dem **Jan Kuilert** zu **Nordmoslesfehn** gehörenden

Immobilien,

als:

1. **die zu Hundsmühlen,** 1 Stunde von der Stadt entfernt belegene **Stelle,** bestehend aus einem zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause, neuem Stall und ca. 18 Scheffelsaat Garten-, Acker- und Grasländereien,
2. **das zu Nordmoslesfehn,** nahe der Schleuse und Chaussee belegene **Kolonat,** groß ca. 70 Scheffelsaat, mit dem zu 2 Wohnungen eingerichteten Haupthause und dem Heuerhause,

findet nochmaliger Aufsatz am

Mittwoch, den 22. Aug. d. J.,
nachm. 6 Uhr,

in **Woltermanns Wirtshause** zu **Nordmoslesfehn** statt.

Das unter Nr. 2 aufgeführte Kolonat liefert besten schwarzen Torf, und ist noch Moor für viele Jahre vorhanden. Das im Untergrund kultivierte Land, ca. 10 Scheffelsaat, ist alt und sehr ertragreich. Die Häuser sind vor 4 Jahren massiv erbaut.

Kaufliebhaber ladet ein
E. Memmen, Aukt.

Rastede. Zu verkaufen **2 eiserne Oefen.** Frau **A. Meyer,** Bahnhofstr.

Verpachtung.

Rastede. Der Landmann **Joh. Köster** in **Rethen** beabsichtigt, die seinem Mündel **A. J. H. Ahlers** in **Mollberg** gehörende, an der **neuen Chaussee daselbst** und unweit **Wiefelstede** belegene

Köterei,

gute Gebäude und 30,46,94 ha Ländereien in bestem Kulturzustande, mit Antritt zum **1. Mai 1901** bezw. Herbst d. J. im ganzen oder geteilt auf **mehrere Jahre zu verpachten,** und ist hierzu Termin auf

Dienstag, den 21. August,
nachm. 5 Uhr,

in **Laues Wirtshause** in **Mollberg** angesetzt.

Pachtlustige ladet ein
J. Degen, Aukt.

Ein sehr gutes, bekömmliches und doch billiges

Bier kann jeder selbst brauen

mit R. Kreysels „Bierwürze". Probepäckchen für 5—6 Liter Bier (Hausbier nach Bronhan Art) ausreichend, nebst Gebrauchsanweisung für 50 ₰ franko. **R. Kreysel,** Hildesheim.

Ich suche für hier und Umgebung tüchtige, **solvente** Vertreter, welche den Verkauf meines Likörs

„Wurms Magendoktor"

auf eigene Rechnung übernehmen wollen. Sehr lohnender Verdienst. Nur solche Herren, die in der Wirtekundschaft durchaus eingeführt sind wollen ihre Adresse senden an: Apotheker **A. Wurm, Barmen.**

Zu pachten ges. z. 1. Novbr. eine **Landstelle** mit cirka 80—40 Scheffelsaat Land, im Umkreis von 6—8 km von Oldenburg. Offerten unter **T. 457** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wahnbeck. Zu verk. ein guter **Zuchtebr,** 5 Mt. alt. Gastw. **Röben.**

Heuwende-Maschine

von der Fabrik **Franz Richter,** Döbeln (gewonnen auf der Landes-Tierschau), sofort zu verkaufen.

Zu besehen beim Neuen Hause.
F. A. Freese.

Union-Garten.

Jeden Dienstag u. Freitag:

Abonnementkonzert,

ausgeführt von der **ganzen Kapelle des Oldenb. Infanterie-Regts. Nr. 91,** unter persönl. Leitung ihres Musikdir. Herrn **Ehrich.**

Anfang **8** Uhr. Entree **50** ₰.

Abonnements am Eingang des Gartens zu haben.

Ehrich. L. Nolte.

Zu vermieten ein gutes, freundlich möbliertes **Zimmer** und Kammer mit oder ohne Pension an ein oder zwei j. Leute. **Nelkenstr. 21, oben.**

Zum **Anfertigen, Reparieren** und **Aufbügeln** aller Art **Herrenkleidung** empfiehlt sich **A. Proscheck,** Schneidermeister, Haarenstr. 16 II.

Täglich

frische Schellfische, Butt, Rotzunge, Seehecht, fr. Schleie, leb. Krebse ꝛc. Neue **Emder und Elsflether Matjes-Heringe,** Stück **6 Pfg. Neue Voll-Heringe,** Stück 7, 8 und 10 ₰, Postdose von 1,85 ℳ, Bahndose (ca. 60 Stück) von 3,75 ℳ an. Wiederverkäufern zu Engros-Tagespreisen.

H. Braun,
nur Achternstr. 53.

Vakanzen und Stellengesuche.

Zwischenahn. Oltmanns Hotel.

Zum 1. Nov. ein **junges Mädchen** für den Haushalt und zur Wartung der Kinder gesucht.

Frau **Schwenker.**

Zu belegen u. anzuleihen gesucht.

4600 Mark gegen 1. Landhypothek, ev. **3000 Mark anzuleihen** gesucht. **J. A. Behnke,** Rechnstllr., Oldenburg, Theaterwall 11.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

Zur **Feier der Schlacht bei Mars la Tour** am **Donnerstag, den 16. August,** abends 9 Uhr:

Kommers

bei **D. Holze,** Tabkenburg, **Eversten,** wozu alle Veteranen freundlichst eingeladen sind.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Friedrich Potinins
nebst Angehörigen.

Familiennachrichten.

Verlobt: Minna Beckmann, Bakum, mit Louis Hanekamp, Damme. Agnes Lemmermöhle, Brickwedde bei Ankum, mit Hofbesitzer Hermann Holzgrafe, Alshausen. Elisabeth Blensdorf, Oldenburg, mit August Sündermann, Oldenburg. Johanne Schweers, Leer, mit Willi Reupke, Leer. Helene Bümmerstede, Obenstrohe, mit Heinrich Eilers, Obenstrohe.

Geboren: (Sohn) Christ. Willers, Oldenburg. Ingenieur Rautenberg, Kassel. H. Wittjen, Querenstede. — (Tochter) Karl Küllberg, Wilhelmshaven. Korvetten-Kapitän Jacobsen, Friedenau. Pastor Stockmann, Bremen. Ferdinand Cordes, Wilhelmshaven.

Gestorben: Lehrer und Organist a. D. Hajo Gerhard Carstens, Oldenburg, 82 J. Johanne Augusta Hermine Mammen, Brake, 7 J. Joh. Oetken, geb. Oesting, Stöhn (Twoberg), 87 J. W. Voigt, Deichhorst, 70 J. Hans Henken, Wilhelmshaven, 4 Mon. Hans Kewitsch, Wilhelmshaven, 1 J. Bernhard Meyer, Helmshufen, 1 J. Restaurateur Fritz Krone, Essen a. d. Ruhr. Gretje Weers, geb. Hinken, Großefehn, 66 J. Anna Fülle, geb. Rehme, Oldenburg. Johanne Wuhrmann, Oldenbrok, 3 M. Johanna Gebken Hallmann, geb. Willms, Bant, 48 J. Anna Geithe, Heppens, 9 M. Richard Arians, Bant, 3 M. Anna Kath. Ahmels, geb. Klusmann, Jever, 78 J. Hausmann Gerd Oltmanns, Möns, 70 J. Mechaniker Carl Berg, Wilhelmshaven, 29 J. Landwirt Wessel Löning, Beenhusen. Schuhmachermeister G. Hemen-Holleroth, Barel. Gesine Gerken, geb. Sporre, 67 J. Aktuar Aug. Kumm, Eisenach, 66 J.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. E. Höber, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt eine Extrabeilage der Firma Gustav Seiffert in Eisenach, betr. 2. große Eisenacher Geld-Lotterie, bei.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage

zu № 188 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Montag, den 13. August 1900.

Die 4. oldenburgische Landesthierschau

ist nunmehr beendet. Gestern Nachmittag um 6 Uhr wurde sie offiziell geschlossen, und alsbald wurde mit dem Wegschaffen des Viehes ꝛc. begonnen. Das Verladen an der Bahn dauerte bis tief in die Nacht hinein. Der Transport in den Straßen und auf den Chausseen der Umgegend war wegen des Sonntagverkehrs nicht ungefährlich, scheint aber überall gut verlaufen zu sein. Der Besuch war am Sonnabend stark und gestern ganz gewaltig und wird an diesen beiden Tagen nicht hinter den Erwartungen zurückgeblieben sein. Trotzdem schließt die großartige Veranstaltung mit einem Defizit ab, das, wenn nicht andere Zuwendungen erfolgen, durch die Zeichner der Garantiescheine gedeckt werden muß. Aber wenn auch der finanzielle Erfolg der Schau zu wünschen übrig lassen sollte, geradezu glänzend ist der Eindruck, den sie bei allen Besuchern hinterlassen hat. Der preußische Landwirtschaftsminister, Frhr. v. Hammerstein, bezeichnete sie als eine Musterausstellung, die in Deutschland ihres Gleichen suche. Somit wird die kostspielige Veranstaltung zweifellos den wertvollsten Erfolg haben, zur Verbreitung des Ruhms unserer Landwirtschaft, besonders der Viehzucht, wesentlich beizutragen. Außerordentlich dankbar sind die Aussteller den großherzoglichen Herrschaften für ihr starkes Interesse, das sie der Schau wiederholt bethätigten. Auch am Sonnabend und Sonntag weilte der Großherzog wieder längere Zeit auf dem Platze, und es giebt gewiß nicht viel Besucher der Schau, die sie gründlicher in Augenschein nahmen als unser Landesfürst. Von der Leutseligkeit der hohen Herrschaften hört man die Landwirte überall mit großer Freude sprechen. Sonnabend Abend hatte der Großherzog eine größere Anzahl der Abgesandten zur Tierschau, die als Preisrichter thätig waren, und die Herren Präsident Funch und Generalsekretär Oetken von der Landwirtschaftsgesellschaft, sowie die Herren aus seiner Umgebung zur Tafel nach Rastede (48 Gedecke) eingeladen. Den Geladenen stand ein Sonderzug nach und von Rastede zur Verfügung. Der Großherzog empfing die Geladenen auf dem Bahnhof und machte mit ihnen eine Spazierfahrt durch den Park. Um 11 Uhr traf der Sonderzug hier wieder ein.

Um 6 Uhr begann gestern Abend in der Glasveranda der „Union“ die Verlosung, zu der 11 000 Lose abgesetzt waren. Nachfolgend veröffentlichen wir die gezogenen Losnummern und die darauf entfallenen Gewinne:

6954 1 Pferdekette,
9420 1 Plätteisen,
4591 1 Wäschegerätständer,
4125 1 Brotschneidemaschine,
3376 2 Kaninchen,
6302 1 Hirschfigur,
7595 1 Trense,
9394 1 Wringmaschine,
548 1 Kohlenkasten,
535 1 Kultivator,
6301 1 Heckenschere,
7984 1 Pferdegeschirr,
8441 1 Garderobenhalter,
2374 1 Trense,
4469 1 Wäschemangel,
9584 1 Schleppharke,
10577 1 Waschküchenrahmen,
837 1 Frischhalter,
8236 1 dreijährige Quene,
9638 1 Koffer,
8252 1 Blumenständer,
3185 1 Schirmständer,
9625 1 Quene,
3326 1 Kaffeekanne,
7611 1 Fleischhackmaschine,
7700 1 Schreibunterlage,
7592 1 Handtasche,
6425 1 Gießkanne,
178 1 dreijährige Quene,
7331 1 Rauchservice,
8193 1 Tafelwaage,
8645 1 Stamm Enten,
1064 1 St. Ital. Hühner,
6300 1 Rucksack,
2461 1 Stamm Hühner,
6745 1 Frischhalter,
6891 1 Reitpeitsche,
5972 1 Reisetasche,
9709 1 Bild,
9338 1 Vase,
5668 1 St. Minorkahühner,
9293 1 Paar Laternen,
9536 1 Milchkübel,
5858 1 Figur,
4211 1 Wärmeflasche,
7065 1 Striegel u. Kartätsche
2618 1/2 Dtzd. Milchfetten,
473 1 Rasenmähmaschine,
4490 1 Theekessel,
10740 1 Kaffeemühle,
10641 1 Bohnenschneidemaschine,
9314 1/2 Dtzd. Messer und Gabeln,
9534 1 Borte,
6107 1 St. Hühner,
6397 1 Wäschetrockner,
790 1 Trense,
4103 1 Stutenter
8842 1 Brodschneidemaschine,
2752 1 Jagdtasche,
4758 1 Handtuchleiste,
4639 1 Fleischhackmaschine,
4791 1 St. italiener Hühner,
8813 1 Drillmaschine,
6870 1 Paar Tauben,
5345 1 Handtasche,
3806 1 St. Minorka,
2579 1 Schale,
735 1 Zaum,
5426 1 Jagdstuhl,
6238 1 Kuchentrommel,
9360 1 Nickelkessel,
8988 1 Stamm Hühner,
1304 1 Tischdecke,
2220 1 Dtzd. Messer u. Gab.,
9766 1 Häckselmaschine,
8298 2 Tragbretter,
5361 1 Fruchtkorb,
10822 1 Lampe,
6133 1 Rauchservice,
2562 1 Fliegendecke,
2001 1 Stamm Hühner,
5643 1 Aschschale,
3072 1 Petroleumkocher,
6685 1 Reitpeitsche,
4666 1 Werkzeugkasten,
8593 1 Schreibzeug,
8228 1 Wage,
4865 1 Feldmäusefalle,
2326 1 Aschschale,
10451 1 Uhr,
7323 1 St. Italiener Hühner,
8228 1 Messerputzmaschine,
5412 1 Tablett,
6080 1 Album,
2459 1 Schirmständer,
3053 1 Figur,
5423 1 Handtasche,
7434 1 Schaf,
377 1 Pferdedecke,
1172 1 Habichtsfalle,
838 1 Wage,
10729 1 Reibmaschine,
5482 1 Jagdtasche,
7481 1 Uhrhalter,
4007 1 Gewehrfutteral,
3003 1 Schaf,
5354 1 Arbeitstasche,
6548 1 do.
8590 1 Striegel u. Kartätsche,
10717 1 Reitpeitsche,
2503 1 Schreibunterlage,
5363 1 Schaf,
2395 1 Bürstenhalter,
7123 1 Tasche,
7454 1 Schaf,
5323 1 Mausefalle,
1989 1 Pferdegeschirr,
9642 1 Dezimalwage,
9731 1 Album,
3282 1 Plaidhülle,
6224 1 Trense,
6888 1 Pferdedecke,
2163 1 Lampe,
4298 1 Wringmaschine,
1018 1 Peitsche,
8012 1 Schwein,
2061 1 Peitsche,
460 1 Schaf,
10570 1 Kaninchen,
10785 1 Handtasche,
2711 1 Wandschrank,
10719 1 Kouvertasche,
4021 1 Schirmständer,
7889 1 Schwein,
10385 1 Kaninchen,
8460 1 Wringmaschine,
4023 1 Milcheimer,
6689 1 Koffer,
6505 1 Figur,
10749 1 Fliegenschrank,
2790 1 Barometer,
10857 1 Reitzaum,
4367 1 Trense,
8558 2 Decken,
6578 1 Klosettpapierhalter,
8398 1 Tasche,
669 1 Pferdeleine,
2907 1 Fleischhackmaschine,
10883 1 Schaf,
7978 1 Häckselmaschine,
6016 1 Butterfaß,
3844 1 Bild,
1834 1 Schleppharke,
856 1 Decke,
9462 1 Wringmaschine,
8292 1 Mappe,
4719 1 Quetschmaschine,
6944 1 Lehnstuhl,
1902 1 Schirmständer,
983 1 Nickeltisch,
1785 1 Schaf,
7751 1 Schaf,
673 1 Messerkorb,
5725 1 Gurt,
9624 1 Leiter,
8706 1 Korb,
719 1 Kaffeemühle,
10144 1 dreijähr. Stute,
4632 St. Hühner,
6105 1 Figur,
8640 1 Torfkasten,
7608 1 Futterirrog,
8068 1 Striegel u. Kartätsche,
868 1 Leine,
3604 1 St. Hühner,
5255 1 Presse,
8663 1 Fleischhackmaschine,
1911 1 Blumentisch,
2836 1 Ständer,
2206 1 St. Tauben,
5864 1 Menage,
3898 1 Service,
5287 1 Getreidereinigungsmaschine,
10622 1 Buttermaschine,
8632 1 Leiter,
10499 1 Ständer,
2014 4 Kaninchen,
135 1 Schaf,
6938 1 Kocher,
10748 1 Album,
3889 1 Kaffeemühle,
639 1 Satteldecke,
7376 1 Fleischhackmaschine,
1706 1 Handtasche,
3050 1 Necessaire,
707 1 Tasche,
7411 1 Gießkanne,
7999 1 Rosenscheere,
8669 1 Patronentasche,
666 1 Lampe,
8151 1 Stamm Gänse,
1588 1 Stamm Hühner,
8168 1 Stamm Tauben,
10041 1 Album,
1586 1 Kummet,
10255 1 Krahn,
7276 1 Mappe,
4550 1 Trense,
2861 1 Rind,
9967 1 Gießkanne,
2660 1 Ständer,
1699 1 Eismaschine,
416 1 Bohnenmaschine,
9831 1 Leine,
9150 1 Barometer,
7699 1 Fuchsfalle,
9537 1 Trense,
3211 1 Plattmenage,
4789 1 Stiefelknecht,
4821 1 Nagelkasten,
9271 1 Reisekorb,
2949 1 Zeugrolle,
5013 1 Stuhl,
4213 1 Schwein,
9397 1 Cakedose,
1710 1 Handtuchhalter,
454 1 Reitpeitsche,
151 1 Kassette,
2623 1 Korb,
6791 1 Leine,
10917 1 Schaf,
7862 1 Korb,
4006 1 Halter,
4269 1 Tintenfaß,
8646 1 St. Hühner,
10598 1 Schwein,
1362 1 Trommel,
3628 1 Brotschneidemaschine,
1188 1 Kaninchen,
8773 1 Etagere,
7483 1 Quene,
366 1 Besteck,
5188 1 Thermometer,
9122 1 Tasche,
2192 1 Brotkorb,
6303 1 Frischhalter,
2172 1 Handseparator,
7131 1 Becher,
7216 1 Schaf,
7870 1 St. Hühner,
5223 1 Peitsche,
3688 1 Tasche,
4933 1 Waage,
6315 1 Etagere
8817 1 St. Hühner,
7412 1 Wringmaschine,
7477 1 Jagdtasche,
6835 1 Blumenkübel,
3213 1 Service,
4166 1 Trense,
9477 1 St. Enten,
4004 1 Schaf,
9931 1 do.
8805 1 Peitsche,
5032 1 Dtzd. Teller,
6780 1 Kaninchen,
9346 1 Blumenkübel,
2633 1 Etagere,
8621 1 Leiter,
1489 1 Figur,
9055 1 Schinken,
1127 2 Laternen,
9532 1 Service,
4679 1 Tisch u. 2 Stühle,
8408 1 Küchengerät,
7470 1 Quene,
2384 1 Rauchservice,
6728 1 Peitsche,
8610 1 Kohlenkasten,
7977 1 Falle,
6477 1 Petroleummaschine,
4905 1 Schaf,
918 1 St. Hühner,
1461 2 Dtz. Einmachebüchsen,
6553 1 Figur,
7897 1 Tasche,
5081 1 Bild,
2101 1 Torfkasten,
4368 1 Koffer,
2564 1 Schwungkessel,
1104 1 Figur,
6876 1 Schreibunterlage,
5321 1 Tablet,
2157 1 Milchkanne,
9217 1 Tasche,
1361 1 Jagdtasche,
3620 1 Stuhl,
5894 1 Reisetasche,
1394 1 Service,
9608 1 Stamm Tauben,
1292 1 Bild,
5078 1 Topf,
6454 1 Bild,
1700 1 Reibmaschine,
3795 1/2 Dtzd. Messer und Gabeln,
3440 1 Lampe,
2669 1 Gurt,
3552 1 Plätteisen,
5625 1 Ständer,
3408 6 Flaschen Beerenwein,
3186 1 Dtzd. Messer u. Gab.,
1352 1 Bohnenmaschine,
1526 1 Presse,
9015 1 Stamm Enten,
9064 1 Tortenplatte,
2308 1 Kohlenkasten,
1429 1 Mappe,
5811 1 Pferdegeschirr,
2905 1 Kaninchen,
2205 1 Gießkanne,
9952 1 Trense,
9775 1 Tragbrett,
5815 1 Sensenschärfer,
6339 1 Quetschmaschine,
7157 1 Schaf,
2122 1 Tasche,
6053 1 Stamm Hühner,
10359 1 Reisetasche,
7061 1 Spritze,
10564 1 Mähmaschine,
284 1 Tablett,
9040 1 Mappe,
2035 1 Menage,
7394 1 Besteck,
5257 1 Peitsche,
7627 1/2 Dtzd. Milchfetten,
4683, 1 Trommel,
6401 1 Paar Gamaschen,
6564 1 Hackmaschine,
1075 1 Leiter,
4279 1 Stamm Hühner,
2852 1 Brotschneidemaschine,
8859 1 Löffel,
566 1 Service,
244 1 Kaninchen,
6662 1 Figur,
1543 1 Peitsche,
4994 1 Flobert,
2544 1 Trense,
526 2 Tragbretter,
9105 1 Stamm Hühner,
514 1 Quene,
8300 2 Kübel,
2873 1 Trog,
10843 1 Gießkanne,
10897 1 Tasche,
5923 1 Etagere,
4947 1 Striegel u. Kartätsche,
7934 1 Kanne,
1424 1 Schrank,
2943 6 Flaschen Sekt.
9300 1 Schaf,
8860 1 Decke,
2862 1 Vogelbauer,
4275 1 Trog,
10136 1 Eierständer,
5092 1 Schreibzeug,
7292 1 Barometer,
3668 1 Rübenschneider,
8766 1 Service,
3515 1 Lehnstuhl,
7918 1 Cigarrenmasche,
5525 1 Schaf,
3730 4 Ferken,
10419 6 Fl. Beerenwein.
6202 1 Petroleummaschine,
6740 1 Jagdtasche,
3404 1 Reitdecke,
3544 1 Stamm Hühner,
9533 1 Schreibzeug,
670 1 Pferdegeschirr,
8415 1 Uhr,
8308 1 Presse,
2611 1 Service,
8654 1 Schirmständer,
3841 1 Schwein,
7413 1 Mappe,
4951 1 Etagere,
8328 1 Hacke,
1413 1 Decke,
10720 1 Bild,
8372 1 Schaf,
7777 1 Glocke,
9366 1 Schwein,
4300 1 Comfort,
7437 1 Petroleummaschine,
3979 1 Zaum,
2675 1 Bild,
9563 1 Album,
3407 1 Schaf,
3040 1 Theebrett,
4708 1 Trense,
6496 1 Topf,
1869 1 Bild,
8373 1 Zaum,
2202 1 Schaf,
3989 1 Besteck,
5248 1 Stamm Hühner,
5561 1 Ständer,
6700 1 Schwein,
621 1 Decke,
6060 1 Bohnenmaschine,
2590 1 Trommel,
7397 1 Schaf,
1009 1 Bild,
7 1 Peitsche,
4914 1 Bohnenmaschine,
8647 1 Schwein,
597 6 Flaschen Sekt,
2764 1 Falle,
2153 1 Kübel,
3416 1 Koffer,
6600 1 Trommel,
10686 1 Service,
6923 1 Kaninchen,
1224 1 Tasche,
9832 1 Tasche,
4048 1 Rind,
8841 1 Falle,
8342 1 Stamm Enten,
2999 1 Hackmaschine,
10976 1 Pferdedecke,
1202 1 Rind,
1096 1 Uhrhalter.
3575 1 Gewehrfutteral,
369 1 Aschenschale,
5962 1 Messerkorb,
6177 1 Jagdtasche,
4356 1 Etagere,
853 1 Bild,
5636 1 Service,
3148 1 Jagdtasche,
5909 1 Peitsche,
3596 1 Koffer,
593 1 Tasche,
10176 1 Leine,
3262 1 Revolver,
6922 1 Stamm Hühner,
9864 Küchengeräte,
3808 Ofenvorsatz,
9063 1 Stamm Enten,
2822 1 Kocher,
4867 1 Tortenplatte,
10084 1 Frischhalter,
9081 1 Plätteisen,
6175 1 Arbeitstasche,
6973 1 Jagdtasche,
4296 1 Tasche,
3599 1 Hackmaschine,
3171 1 Presse,
2425 1 Leine,
8743 1 Dose,
3145 1 Kaninchen.
6587 1 Kocher,
2346 1 Garnitur.
682 1 Stamm Hühner,
6463 1 Schaf,
3944 1 Mappe,
7788 1 Bank,
4105 1 Trense,
6290 2 Laternen,
5533 1 Peitsche,
6448 1 Schinken,
527 1 Quetschmaschine,
4491 1 Drengelmaschine,
3471 1 Kanne,
4718 1 Trog,
3983 1 Tasche,
1961 1 Doppelradharke,
194 1 Schaf,
5350 1 Bohnenschneidemaschine,
9543 1 Tasche,
5910 1 Figur,
9556 1 Kassette,
2211 1 Kohlenkasten,
3700 1 Pflug,
1999 1 Bürstenhalter,
3200 1 Reisekoffer,
120 1 Essenträger,
6010 2 Fässer,
8177 1 Tasche,
10849 1 Schaf,
5413 1 Ständer,
1197 1 Reibmaschine,
7168 1 Schüssel,
7999 1 Schaf,
3824 1 Pflug,
5076 1 Jagdtasche,
6541 1 Rehhaut,
6420 1 Plattmenage,
7712 1 Mähmaschine,
5089 1 Tasche,
2135 1 Vogelbauer,
7680 1 Ständer,
9478 Küchengeräte,
2747 1 Waage,
1578 1 Schinken,
2478 1 Bowle,
5638 1 Tisch,
8309 1 Stamm Tauben,
7047 1 St. Hühner,
1300 1 Schwein,
5311 1 Mappe,
8875 1 do.,
6086 1 Schinken.

Radwettfahren

auf der Rennbahn des Radfahrvereins Oldenburg von 1884 in Donnerschwee.

* Oldenburg, 13. August.

Das gestrige 2. Rennen dieser Saison war vom Wetter sehr begünstigt, kühl, trocken und bedeckt, wie der Radfahrer es liebt. Es hatte sich ein recht zahlreiches Publikum dazu eingefunden. Namentlich die Beteiligung der Motoren diente als Zugkraft. Der Hof war nicht erschienen. Das Rennen nahm um 3 1/2 Uhr seinen Anfang und endigte bei präziser Erledigung um 6 1/2 Uhr. Nachdem fand die Preisverteilung im „Grünen Hof“ statt. Im einzelnen gestaltete es sich folgendermaßen:

1. Ermunterungfahren.

Offen für Herrenfahrer, die bei öffentlichen Bahnwettfahren noch keinen ersten Preis erhalten haben. Entfernung 2000 Meter = 5 Runden. 3 Ehrenpreise im Werte von 30, 20 und 10 Mark. In 2 Vorläufen starten je 3 Fahrer. Im Entscheidungslauf siegen:

1. Würdemann-Oldenburg, 4 Min. 14 4/5 Sek.
2. Kleditz-Oldenburg, 4 Min. 14 4/5 Sek.
3. Ellinghausen-Brinkum, 4 Min. 15 1/5 Sek.

2. Niederrad-Ehrenfahren.

um den Ehrenwanderpreis J. K. H. des Großherzogs und der Großherzogin von Oldenburg. Der Ehren-Wander-

Landesbibliothek Oldenburg

preis muß zweimal hintereinander oder dreimal im ganzen gewonnen werden. Silberne Ehrenzeichen den drei ersten Fahrern. Offen für alle Herrenfahrer. Entfernung 2000 Meter = 5 Runden.

In zwei Vorläufen starten je 5 Fahrer. Im Entscheidungsfahren, das interessant verläuft, scheidet O. Lohmann-hier aus, und damit ist der Preis für Ebeling-Hamburg, der ihn verteidigt, weil er ihn im letzten Rennen heimbrachte, sicher. Er landet ihn allerdings nur kurz vor Grundmann-hier, der famos fährt. Sodann fährt er mit dem Preis, einem großen silbernen Pokal mit den eingravierten Namen der hohen Stifter, eine Ehrenrunde unter dem Beifall des Publikums. Resultat:

1. Ebeling-Hamburg, 5 Min. 1⅓ Sek.
2. Grundmann-Oldenburg, 5 Min. 1⅗ Sek.
3. Würdemann-Oldenburg, 5 Min. 2 Sek.

3. Bezirksfahren.

Offen für Mitglieder des Bezirks 4 Oldenburg. Entfernung 2000 Meter = 5 Runden. 3 Ehrenpreise im Werte von 30, 20 und 10 Mark. 4 Fahrer am Start. Das interessante Rennen wird flott gefahren; das Publikum folgt mit Interesse. Resultat:

Erster: Otto Lohmann-Oldenburg, 5 Min. 4⅓ Sek.
Zweiter: Grundmann-Oldenburg, 5 Min. 4⅘ Sek.
Dritter Würdemann-Oldenburg, 5 Min. 5 Sek.

4. Mehrsitzer-Vorgabefahren.

Offen für alle Herrenfahrer. Entfernung 2400 Meter. 3 Ehrenpreise im Werte von 60, 40 und 20 Mark. Es starten 4 Paare. Nach heißem Kampf ist das Resultat das folgende:

1. (100 Meter Vorgabe) Kleditz-Oldenburg und Würdemann-Oldenburg, 3 Min. 19⅓ Sek.
2. (80 Meter Vorgabe) Grundmann-Oldenburg und Schwartz-Wilhelmshaven, 3 Min. 19⅘ Sek.
3. Ebeling-Hamburg und O. Lohmann-Oldenburg, 3 Min. 19⅘ Sekunden.

5. 30 Kilometer-Fahren

mit eigenen Schrittmachern (Motoren zulässig). Offen für alle Herrenfahrer. 4 Ehrenpreise im Werte von 100, 60, 40 und 20 Mark.

10 Fahrer am Start. Das Rennen ist besonders interessant durch die Motorführung. Ebeling wird prachtvoll geführt durch den Motor Eisenmann-Hamburg, der den andern Motor, Witte-Hamburg, weit zurückläßt. Er holt in 75 Runden 16 auf und legt die 30 Kilometer, eine Strecke ca. von hier bis nach Varel, in 37 Min. 39⅓ Sek. zurück. Bei jeder Ueberrundung wird er mit Hurra begrüßt. Die übrigen scheiden nach und nach alle aus bis auf die 4 Gewinner, die folgende Plätze belegen:

Erster: Ebeling-Hamburg, 37 Min. 39⅓ Sek.
Zweiter: Grundmann-Oldenburg, 45 Min. 9⅓ Sek.
Dritter: Kleditz-Oldenburg, 47 Min. 48⅓ Sek.
Vierter: O. Lohmann-Oldenburg.

6. Motor-Rennen.

Entfernung 4000 Meter = gleich 10 Runden. 2 Preise. 60 Mk. und 30 Mk. C. Witte-Hamburg, 2 Runden; Aug. Müller-Oldenburg, 3 Runden; Eisenmann-Hamburg, vom Mal.

1) Witte-Hamburg, 5 Min. 5⅘ Sek.
2) Müller-Oldenburg, 5 Min. 40⅓ Sek.

Es erschienen außer den obengenannten Motoren Eisenmann und Witte-Hamburg nur noch August Müller von hier mit seinem Motorzweirad. Er erhielt 3, Witte 2 Runden Vorgabe, und Eisenmann fuhr vom Mal. Leider hatte er Maschinendefekt, deshalb erhielt Witte den 1. Preis (5 Min. 5⅘ Sek.) und Müller den 2. Preis (5 Min. 40⅓ Sek.).

Aus dem Großherzogtum.

(Für Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.)

Oldenburg, 13. August.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatte.)

(-) **Kegelfest.** Das am Sonnabend begonnene dreitägige Kegelfest im Hotel zum Lindenhof wird heute mit einem Festessen beschlossen. Die Beteiligung an den beiden ersten Tagen war eine recht rege, wurden doch ca. 700 Karten abgekegelt. Ein rechter Hochwurf ist bis jetzt auf keiner Dauerbahn zu verzeichnen. Da die Erfahrung ergeben hat, daß der letzte Tag bei solchen Preiskegelfesten der am meisten besuchte ist, so wird bei irgend günstiger Witterung der Kampf um den Siegerpreis heute noch ein heißer werden. Das Resultat desselben wird morgen mitgeteilt werden.

(-) **Ein Liebhaber von Küken** muß sich hier eingefunden haben. In allen Stadtteilen verschwinden zahlreiche Küchlein, ohne daß man den Verbleib ermitteln kann. In einigen Fällen ist nach den Umständen anzunehmen, daß der Diebstahl nur von Menschenhand ausgeführt sein kann. An der Ziegelhofstraße verschwanden 15 in einer Nacht, desgleichen ungefähr dieselbe Anzahl in den letzten Tagen der vergangenen Woche an der Zeughausstraße.

* **Der Oldenburger Schützenbund** hält am 19. August in Brake sein alle 2 Jahre stattfindendes Wanderwettschießen ab. Die Beteiligung scheint eine sehr rege zu werden. Jeder Verein des Bundes sendet seine drei besten Schützen, welche um einen wertvollen silbernen Becher kämpfen.

* **Hasen-Ahlers verhaftet.** Kürzlich wurde mitgeteilt, daß hinter den weit und breit bekannten Wilddieb Hasen-Ahlers ein Steckbrief erlassen und sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt sei. Er scheint sich aber nicht weit von seiner bekannten Wohnung in Immer — Gemeinde Ganderkesee — entfernt zu haben. Am Sonnabend Morgen stellte der in Falkenburg stationierte Gendarm Michels II in Bookhorn — Gemeinde Ganderkesee — in einer Sache Nachfragen an. Bei einem Bauer traf er Hasen-Hinnerk bei dem Feuerherd sitzend und Butterbrod essend an. Der Steckbrief konnte somit rasch seine Erledigung finden. Hasen-Hinnerk mußte sofort mit nach Oldenburg ins Gefängnis wandern.

* * *

S. **Apen,** 12. August. Der jüngste Verein unseres Ortes ist der vor kurzem ins Leben getretene Schützenverein, der bereits eine ansehnliche Mitgliederzahl aufweist. Der Verein wird am 16. und 17. September sein erstes Schützenfest feiern, wozu die Verpachtung der Budenplätze Dienstag, den 21. August, stattfindet. Mit der Errichtung der beiden Schießstände, Distanz 100 und 175 Meter, wird in diesen Tagen der Anfang gemacht werden. — Die Baulust ist in unserm Kirchdorf in den letzten Jahren eine sehr rege. Mehrere Geschäfts- und Privathäuser sind an der Hauptstraße entstanden, welche dem Ort zur Zierde gereichen. Augenblicklich baut Herr Gastwirt Hinrichs einen schönen Tanzsaal, dessen Einweihung auf Sonntag, den 26. August, festgesetzt ist. — Wie bestimmt verlautet, werden die großherzoglichen Herrschaften unserem Orte im Laufe dieser Woche einen Besuch abstatten.

⊃ **Hammelwarden,** 12. August. Die Herren Plump und Konsorten haben die russische Bark „Sarah" behufs Schleifung angekauft. Das Fahrzeug kostet 2800 Mk. und wurde gestern von Bremerhaven nach hier übergeführt.

⊃ **Elsfleth,** 12. August. Wie wir hören, wird die Hunteeisenbahnbrücke in etwa acht Tagen soweit hergestellt sein, daß sie wieder dem durchgehenden Verkehr der Personenzüge zu dienen vermag.

s. s. **Nordenham,** 12. August. Seitens der Arbeitervereine Butjadingens, Bremerhavens und Geestemündes wurde hier heute das 1. Gewerkschaftfest abgehalten, an dem sich ca. 20 Vereine beteiligten. Nach einem kurzen Festmarsch durch den Ort begaben sich die Festteilnehmer in den geräumigen Garten des „Friesischen Hofs", woselbst Konzert und Kinderbelustigungen stattfanden. Von einem bremischen Herrn wurde hier die Festrede gehalten. Der Redner gedachte in seiner Einleitung des unlängst verstorbenen Reichstagsabgeordneten Liebknecht, dem er warme Worte des Dankes nachrief, und den er als den unermüdlichen Vorkämpfer der Arbeiter feierte. In den weiteren Ausführungen betonte er die Rechte und Pflichten der Arbeiter und feuerte die Anwesenden an, treu und fest zusammenzuhalten. Er schloß mit einem Hoch auf die Arbeiterbewegung. Wenn man auch mit den Ausführungen keineswegs in allen Punkten einverstanden sein kann, so muß man doch anerkennen, daß der Redner sichtlich bemüht war, in gemäßigter Weise seine Aufgabe zu erledigen. Nach dem Konzert schloß ein Festball in zwei Sälen das Fest.

h. **Bant-Wilhelmshaven,** 12. August. Unter den zahlreichen festlichen Veranstaltungen, womit uns die verschiedenen Vereine beglücken, besitzt das Schützenfest, das heute Nachmittag seinen Anfang nahm, seine alte Anziehungkraft. Von nah und fern strömten die Besucher zum Festplatze. Die Schützen versammelten sich im Parkhause, wo sie um 3 Uhr zum Abmarsch nach dem Festplatze in Bant Aufstellung nahmen. Der Festzug bewegte sich durch die festlich geschmückten Hauptstraßen von Wilhelmshaven und Bant. Vor dem Stationgebäude wurde in hergebrachter Weise Halt gemacht. Der Stationchef, Admiral Thomsen, beehrte den Verein mit einer Ansprache, welche mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser schloß, in welches die Schützenbrüder mit Begeisterung einstimmten. Gleich nach Ankunft der Schützen auf dem Festplatze fand im festlich dekorierten Schützenhofsaale das Festessen statt, das, durch Toaste und Konzertvorträge gewürzt, vortrefflich mundete. Nach der Tafel begaben sich die Schützenbrüder in die Schießhalle, um die Königswürde zu ringen. Während des Schießens herrschte auf dem Festplatze ein gewaltiger Trubel, besonders war das Militär infolge Anwesenheit des Geschwaders stark vertreten. Leider hatte das Fest unter der Witterung zu leiden, da es gegen 5 Uhr zu regnen begann. Beim Königsschießen errang die Königswürde der Schützenbruder Borchers; erster Ritter wurde Kam. Pape, zweiter Kam. Eggen. 9 Schützenbrüdern konnte das Ehrendiplom für 25jährige treue Mitgliedschaft überreicht werden.

Visbek, 12. August. Gestern Abend gegen 7 Uhr ertönte plötzlich unsere Brandglocke; es war nämlich in dem Wohnhause des Zellers Albers im nahen Hohenbögen Feuer ausgebrochen. Das Feuer verbreitete sich sehr rasch über das ganze Wohnhaus und die angrenzende Scheune, worin es in den dort aufgestapelten Garben reiche Nahrung fand. Die herbeigeeilten Nachbarn konnten nur das Vieh und einiges Mobiliar retten. Als unsere Spritze eintraf, war alles bereits zusammengestürzt; dieselbe trat jedoch noch in Thätigkeit, um einige Schuppen und die Nachbarwohnungen zu retten. Albers hat bei der emsteckerGemeindeversicherung versichert. Das Feuer ist im Viehhause ausgebrochen.

?! **Bremerhaven,** 12. August. Wie man hört, scheinen die Verhandlungen, betreffend Charterung weiterer Lloyddampfer für Truppentransporte nach China bereits abgeschlossen zu sein. So fällt z. B. die Expedition des Dampfers „Hannover", die für diese Woche projektiert war, aus, weil dieser Dampfer mit gechartert ist. Ob die neuen Transporte wiederum von der Weser aus erfolgen, ist noch unbekannt. — Der augenblicklich im Dock liegende Kabeldampfer „von Podbielski" wird am 1. k. M. ebenfalls nach China abgehen, um dort Kabel zu legen. Vor der Abreise wird dieser Dampfer den Hafen Nordenham anlaufen, um die an Bord befindlichen Kabel in die dort befindlichen Tanks zu löschen.

Standesamtliche Nachrichten

der in der Zeit vom 5. bis 11. August d. J. auf dem Standesamt der Stadt Oldenburg eingetragenen Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

I. Eheschließungen.

Amtsrichter Enno Becker und Dorothea Schaefer; Eisenbahnarbeiter Gerhard Wüphold und Catharina Engelken; prakt. Arzt Dr. Karl Dallwig und Ida Menke; Stationseinnehmer Karl Röben und Wilhelmine Alpers; Glasmacher Eugen Petrowski und Auguste Zander; Tischler Wilhelm Börjes und Adele Buschmann; Arbeiter Karl Bernt und Gesche Lubinus.

II. Geburten.

Sohn des Schriftsetzers Dillmann; desgl. der Dienstmagd N. N.; desgl. des Eisenbahnschaffners Tönjes; desgl. des Redakteurs von Busch; desgl. des Trompeters und Sergeanten im Feld-Art.-Rgmt. 62 Hartwig; desgl. des Eisendrehers Meyer; desgl. des Dienstmädchens N. N. — Tochter des Weinhändlers Klostermann; desgl. des Ersparungskassen-Kontrolleurs Broeker; desgl. des Tischlers Bunjes; desgl. des Arbeiters Holl; desgl. des Oberpostdirektionssekretärs Böttcher; desgl. des Gastwirts Lochmann; desgl. des Hilfsbremsers Kunst.

III. Sterbefälle.

Ludwig Johann Heinrich Burow, 6 J.; Arbeiter Gerd Saathoff, 56 J.; Ehefrau Elise Margarethe Lüschen, geb. Lübben, 56 J.; Karl August Hermann Mohrmann, 4 Mon.; Lehrer a. D. Hajo Gerhard Carstens, 81 J.; Ehefrau Anna Caroline Gerhardine Fülle, geb. Rehme, 45 J.

Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Osternburg vom 5. bis 11. August.

I. Eheschließungen.

Keine.

II. Geburten.

Sohn des Maurers Emil Carl Friedrich Precht zu Osternburg. — Tochter des Glasmachers Matthias Scholl zu Drielakermoor.

III. Sterbefälle.

Sohn des Remisedieners Herm. Lübbers zu Osternburg, 2 Monate; Tochter des Arbeiters Heinr. Brüggemann zu Tweelbäke, 7 Tage; Sohn des Bremsers J. F. Klostermann zu Osternburg, 7 Monate; Arbeiter Friedr. Herm. Gerhard Wohlers daselbst, 28 Jahre.

Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Eversten vom 5. bis 11. August 1900.

I. Aufgebote.

Dienstknecht Johann Gerhard Gertjes-Renken, Metjendorf, und Dienstmagd Johanne Margarethe Elisabeth Krummland, daselbst.

II. Eheschließungen.

Keine.

III. Geburten.

Sohn des Arbeiters Emil Christian Johann Ernst Truhmann, Eversten; desgl. des Musikers und Agenten Wilhelm Adolf Heinrich Barfuß, das.; desgl. des Maurers Anton Ulrich Reiners, das. — Tochter des Schlossers Hugo Ernst August Behrens, das.

IV Sterbefälle.

Ehefrau Marie Catharine Willers, geb. Börner, Eversten, 36 Jahre.

Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Ohmstede vom 5 bis 11. August 1900.

I. Aufgebote.

Keine.

II. Eheschließungen.

Keine.

III. Geburten.

Sohn des Arbeiters Eilert Diers zu Nadorst; desgl. des Arbeiters Johann Friedrich Hellmers zu Etzhorn, desgl. des Maurergesellen Johann Nicolaus Schröder zu Nadorst. — Tochter des Maurergesellen Johann Hermann August Gramberg zu Nadorst; desgl. des Landmanns Carl Bölts zu Großbornhorst.

IV. Sterbefälle.

Ehefrau Dora Emilie Potinus, geb. Wübbenhorst, zu Donnerschwee, 24 J.; Karl Heinrich Hinrich Wiechmann zu Bornhorst, 2 J.

Dampferbewegungen.

„Kaiser Wilhelm II.", Högemann, Ponta Delgada passiert.

„Trave", Christoffers, die Reise von Cherbourg nach Newyork fortgesetzt.

„Marburg", v. Binzer, in Hongkong angekommen.

„Bayern, Blecken, in Genua angekommen.

„Sachsen, Oeffelmann, in Antwerpen angekommen.

„Prinzregent Luitpold", Walter, in Sydney angekommen.

„Großer Kurfürst", Reimkasten, von Newyork in Cherburg angekommen und die Reise nach Bremen fortgesetzt.

„Coblenz", v. Bardeleben, St. Vincent passiert.

„Oldenburg", Prager, in Hamburg angekommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 13. Aug. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

	Ankauf pCt.	Verkauf pCt.
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe, abgest., unkündbar bis 1905	94,50	95,05
3½ pCt. do. do.	94,50	95,05
3pCt. do. do.	85	85,55
3½ pCt. Alte Oldenb. Konsols	92	93
3½ pCt. Neue do. do. (halbjährliche Zinszahlung	92	—
3 pCt. do. do.	83,50	84,50
4 pCt. Schuldverschreibg. der Staatl. Bodenkredit-Anstalt des Herzogtums Oldenburg unkündbar bis 1906	99,50	—
4 pCt. abgestempelte do. do. (bis 1. Oktober 1900 3½ pCt.; seitens der Anstalt halbjährig kündbar)	99	100
3½ pCt. do. do. (seitens des Inhabers kündbar)	99	—
3 pCt. Oldenb. Prämien-Anleihe	122,10	122,90
3½ pCt. Preußische konsolidierte Anleihe, abgest., unkündbar bis 1905	94,20	94,75
3½ pCt. Preußische konsolidierte Anleihe	94,30	94,85
3 pCt. do. do. do.	85	85,55
4 pCt. Butjadinger, Wilhelshafener, Stollhammer	97,50	—
4 pCt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	97,50	—
3½ pCt. Butjadinger Amtsverband-Anleihe	92	—
3½ pCt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	91,50	—
3½ pCt. Nürnberger Stadt-Anleihe	—	—
4 pCt. Elberfelder Stadt-Anleihe	—	—
4 pCt. Eutin-Lübecker Prior.-Obligationen	98,50	—
4 pCt. Russische Südostbahn-Prioritäten, gar.	95	—
4 pCt. Moskau-Windau-Rybinsk-Prior., staatl. gar.	95,10	—
4 pCt. alte italienische Rente (Stücke von 4000 frk. und darunter)	92,90	93,45
3 pCt. Italienische Eisenb.-Prioritäten, garantiert (Stücke v 500 Lire im Verkauf ½ pCt. höher)	—	—
4 pCt. Ungarische Goldrente (Stücke von 2025 Mk.)	—	—
3½ pCt. Pfbr. der Preuß. Boden Cred. Akt. Bank Ser. VII. u. IX. unkündbar bis 1907	90,45	91
4 pCt. do. do., Serie XVII. unkündbar bis 1910	99,70	100

Landesbibliothek Oldenburg

3½ pCt. Pfandbriefe der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank, unkündbar bis 1905 .	90,70	91,25
4 pCt. do. do., Serie I, „ „ 1909 .	99,70	100
4 pCt. Glashütten-Prioritäten, rückzahlbar 102 .	99	—
4 pCt. Warps-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105	102	103
Oldenb. Landesbank-Aktien (40 pCt. Einzahlung u. 4 pCt. Zins vom 1. Januar) . .	—	—
Oldenb. Glashütten-Aktien (4 pCt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Oldenb.-Portug. Dampfsch.-Rhed.-Aktien (4 pCt. Zins vom 1. Januar) . . .	—	—
Warpssp.-Prior.-Akt. III. Em. (4 pCt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	168,55	169,35
„ „ London „ „ 1 L. „ „	20,425	20,525
„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „	4,165	4,215
Holländische Banknoten für 10 Gulden „ „	16,84	—

An der Berliner Börse notierten gestern:
Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien 170 pCt. G.
Oldenburg. Eisenhütten-Aktien (Augustfehn) 139,75 pCt. bez.
Oldenb. Versicher.-Gesellschafts-Aktien per St. —

Diskont der Deutschen Reichsbank	5 pCt.
Darlehenszins do. do.	6 pCt.
Unser Zins für Wechsel	5 pCt.
do. do. Konto-Korrent	6 pCt.

Oertliche Getreidepreise in der Stadt Oldenburg
am 11. August 1900.

	Mrk.		Mrk.
Hafer, hiesiger	7,50	Gerste, amerikanische	—
„ russischer	7,50	„ russische	7,20
Roggen, hiesiger	8,—	Bohnen	8,—
„ Petersburger	7,80	Buchweizen	8,50
„ südrussischer	7,80	Mais	6,10
Weizen	8,50	Kleiner Mais	6,30
		Lupinen	—

pro Centner.

Oldenburger Marktpreise
vom 8. August 1900.

		Mk.	Pfd.
Butter, Waage	à ½ kg	1	—
Butter, Markthalle	„ „	1	05
Rindfleisch	„ „	—	65
Schweinefleisch	„ „	—	65
Hammelfleisch	„ „	—	55
Kalbfleisch	„ „	—	55
Flomen	„ „	—	55
Schinken, geräuchert	„ „	—	85
Schinken, frisch	„ „	—	60
Mettwurst, geräuchert	„ „	—	90
Mettwurst, frisch	„ „	—	65
Speck, geräuchert	„ „	—	70
Speck, frisch	„ „	—	60
Eier, das Dutzend		—	65
Hühner, Stück		1	50
Enten, zahme, Stück		2	20
Enten, wilde, Stück		1	40
Kartoffeln, 25 Lt.		—	80
Wurzeln, 4 Bund,		—	10
Schalotten, à Lt.		—	20
Blumenkohl		—	40
Bohnen, ½ Kilogramm		—	06
Spitzkohl, Kopf		—	25
Salat, 4 Köpfe		—	10
Gurken, Stück		—	20
Kohl, weißer, Kopf		—	20
Kohl roter, Kopf		—	25
Torf, 20 hl		5	50
Ferkel, 6 Wochen alt		10	—

Wetterbericht

vom Sonntag, den 12. August.

Mit der Ausbreitung des gestern über Frankreich lagernden Hochdruckgebietes ist in Deutschland, west-ostwärts fortschreitend, eine Besserung des Wetters, bestehend in Abnahme der Bewölkung, langsam steigender Tagestemperatur und Aufhören der Niederschläge, eingetreten, bezw. ist im Eintritt begriffen, zugleich haben die westlichen bis nordwestlichen Winde an Stärke abgenommen. Das erneute Auftreten von zahlreichen Federwolken, sowie der eingetretene Stillstand des Barometers deuten die Annäherung einer neuen Depression an, die den hohen Druck wieder verdrängen und erneute Regenfälle veranlassen wird, anfänglich wohl bei höherer Temperatur in Begleitung von Gewittern.

Wettervoraussage
für Dienstag, den 14. August.

Zeitweise heiteres, vorwiegend wolkiges, etwas wärmeres Wetter mit Regenfällen und Gewittern.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg
von A. Schulz, Hof-Optiker.

Monat.		Thermometer ° Ré	Barometer mm	Barometer Pariser Zoll u. Lin.	Lufttemperatur Monat.	höchste	niedrigste
12. Aug.	7 U. Nm.	+ 12,8	769,2	28. 5,5	12. Aug.	+ 14,2	+ 11
13. Aug.	8 „ Vm.	+ 13,4	770	28. 5,4	13. Aug.	—	

Kampfgenossen-Verein Oldenburg.

(Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes.)

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche das **„Jahrbuch des deutschen Kriegerbundes, Kalender für 1901“**, zu haben wünschen, wollen ihre Namen gefälligst in die im Vereinslokal (Markthalle) ausliegende Liste bis **einschl. 31. August d. J.** eintragen.

Verheuerung

einer

Hausmannsstelle.

Altenhuntorf. Fräulein **Gesine Stuhr** zu Jaderaußendeich will ihre zu Huntorf belegene

Hausmannsstelle,

bestehend aus den Wirtschaftsgebäuden, Kleie- und Moorländereien zur Gesamtgröße von 30,88,97 ha (68 Jück),

am Freitag,
den 17. August d. J.,
nachm. präzise 5 Uhr,

in **D. Haases** Gasthause zu Huntorf öffentlich meistbietend auf drei oder vier Jahre mit Antritt Mai 1901 verpachten lassen. Der jetzige Pächter hat anderweitig geheuert, auch kann die Stelle schon vorher unter der Hand gepachtet werden.

Heuerliebhaber ladet ein
C. Borgstede, Aukt.

Immobil-Verkauf.

Der Brinksitzer **H. Hereilers** zu **Wardenburg** beabsichtigt, seine daselbst belegene

Brinksitzerstelle,

bestehend aus dem gut erhaltenen Wohnhause nebst dito Scheune, plm. 3½ ha Garten- und Acker- und 8 ha Wiesen- und Weideländereien, mit Antritt zum 1. Mai 1901 öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen, und findet 2. Verkaufstermin am

Sonnabend,
den 18. August d. J.,
nachm. 7 Uhr,

in **Arnkens** Wirtshause in Wardenburg statt.

Die Stelle kommt sowohl im ganzen als auch stückweise zum Auffatz, und lade ich Käufer ein mit dem Bemerken, daß ich jede nähere Auskunft gerne und unentgeltlich erteile.

W. Gloystein, Aukt.

Streichfertige

Oelfarben,

alle trockenen Farben,
gekochtes Leinöl,
Terpentinöl,
Siccatif
alle Sorten Lacke und Pinsel

in bester Ware, empfiehlt

Ernst Klostermann,
Staustraße 14.
Spezialgeschäft in Farben und Malereiartikeln.

Sauerbrunnen „Victoriahall“.

Diätetisches Erfrischungsgetränk.

Dieses von natürlicher Kohlensäure reichlich gesättigte Mineralwasser erfreut sich seit Jahren als Tafelgetränk eines besonderen Rufes und ist beliebt wegen seines Wohlgeschmackes und großer Reinheit.

Alleinige Niederlage für Oldenburg und Gebiet:

B. Wenzel, Oldenburg i. Gr.,
Langestraße 20.

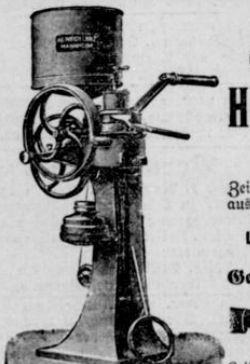
Oldenburgische Vereinsbank

Bruns & Co.

vergüten bis auf weiteres für Einlagen:

bei 6monatlicher Kündigungsfrist fest	5 % p. a.
„ 3 „ „ „	4 % „
„ 2 „ „ „	3½ % „
und auf Check-Konto . . . . „	3 % „

Lombardzinsfuß der Deutschen Reichsbank 6 %.



Milch-Centrifuge

Fabrikat

HEINRICH LANZ,
MANNHEIM.

Patente im In- u. Ausland.

Zeichnen sich durch Einfachheit der Trommel aus: nur 4 od. auf Wunsch gar keine Einsätze.

Leichte Reinigung.
Leichter, fast geräuschloser Gang.
Scharfe Entrahmung.
Geringste Abnützung, weil ohne Halslager.
Uebertreffen alle bisherigen Systeme.

Leistung: 75, 100, 150, 225, 300, 350 Liter die Stunde.

General-Vertreter:

M. L. Reyersbach.

Preise auf Anfrage.

PLASMON

Kraftnahrung ersten Ranges (Eiweiss und Nährsalze der Milch)

Zu verkaufen ein großer

Bauplatz

an der Sonnenstraße.
Näheres Lindenstr. 12.

Gummi-Waren

jeder Art versendet **R. Lewitt, Berlin Nr. 58,** Wörtherstr. 44.
Preisliste **gratis** und **franko.**

Torfwerk Klein-Scharrel.

Neben meinen bekannten Qualitäten Back- u. Grabetorf habe ich in diesem Jahre die Fabrikation von

Preß-Torf

aufgenommen.

Bei der Vorzüglichkeit des Preß-Torfes, besonders wegen seines sparsamen Brennens, kann derselbe als bester Ersatz für Steinkohlen dienen, und halte ich denselben, sowie meine anderen Torfsorten zu den billigst gestellten Preisen bestens empfohlen.

Aug. Dittmer, Kontor: Heiligengeistwall 3a I.
Telephon Nr. 50.

Oldenburgische Landesbank.

Aufbewahrung und **Verwaltung** von **Wertpapieren** jeder Art **(offene Depots).** Dieselbe umfaßt alle damit zusammenhängenden Verrichtungen, insbesondere verantwortliche Kontrolle usw.

Aufbewahrung von **Wertgegenständen** jeder Art in **verschlossenen** Paketen, großen und kleinen Kisten, Koffern usw.

Vermietung von **Stahlfächern** sogen. **Safes** neuester und bester Konstruktion, Einsatzkasten enthaltend, unter **Mitverschluß** des Mieters. Der Mieter erhält einen von seinem Vorgänger **nicht** benutzten Schlüssel.

Feuerfestes, Tag u. Nacht bewachtes Gewölbe.

Abschließbare Kabinen zur unentgeltlichen Benutzung.
Zeitungen, Coursberichte usw. zur Verfügung.

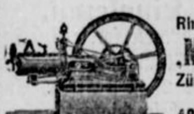
Volle Haftung für die Sorgfalt und Treue unserer — zur strengsten Verschwiegenheit verpflichteten — Beamten.

Die näheren Bedingungen sind an unseren Schaltern, sowie bei unseren Agenturen erhältlich und werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Konto-Korrent- und Checkverkehr.

Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen und anderen Geldern.
Versicherung gegen Coursverlust durch Auslosung oder Kündigung.
Gewährung verzinslicher Vorschüsse usw.

Die Direktion.
Merkel. tom Dieck.



Benz & Cie.,
Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim.

„Motor Benz“ mit Glührohrzündung und mit magn.-elektr. Zündung stehender u. liegender Konstruktion für Gas u. Petroleum-Ligroin.

4800 Motore mit 24000 Pferdekräften abgeliefert.

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.

Im Interesse eines jed. Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen.

Vertreter für das Herzogtum Oldenburg:
Herm. Meyer, Maschinenfabrik.

Tuche, Buckskins u. Paletotstoffe,

nur **solide,** im Tragen bewährte Qualitäten, versendet **meterweise** zu den billigsten Preisen

Otto Jaenicke, Leipzig 19, Abteil. Tuchversand.

Verlangen Sie meine neueste Musterkollektion, für deren **Rücksendung ich das Porto beifüge.**

Landesbibliothek Oldenburg

Anzeigen.

Gemeindesache.

Ohmstede. Die Gemeinde- und Armenrechnung der hies. Gemeinde für die Zeit vom 1. Mai 1899 bis 30. April 1900 liegt vom Montag, den 18. August d. J., an auf 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten in der Wohnung des Unterzeichneten aus.

Der Gemeindevorsteher.
Hanken.

Verkauf
e. Wirtschaft 2c.
zu Oberlethe.

Herr Rechtsanwalt Möhring in Oldenburg läßt die zur Konkursmasse des Wirts **G. Albers** zu **Oberlethe** gehörigen

Immobilien,

als: 1. das zum Wirtschaftsbetriebe eingerichtete Wohnhaus nebst anliegendem neuen großen Tanzsale, einem neuen Stallgebäude und 0,64,27 ha großem Garten;
2. Wiese „Im Bruch", groß 0,91,77 ha;
3. Ackerland „Im Strohrichen", groß 1,27,13 ha;
4. desgleichen „Auf dem Oberlether Esch", groß 0,35,20 ha;
5. desgleichen „In den Voßbergen", groß 0,90,00 ha;

öffentlich meistbietend mit baldmöglichstem Antritt durch den Unterzeichneten verkaufen, und findet 1. Verkaufstermin am

Donnerstag,
den 23. August d. J.,
nachm. 5 Uhr,

in **Graß'** Wirtshause in Oberlethe statt.

Die Wirtschaft, an der Wardenburg-Oberlether Chaussee zwischen diesen beiden Dörfern belegen, (Chausseegeld-Hebestelle für diese Chaussee), wird mit kompletem Wirtschafts- und Saal-Inventar, als namentlich: ca. 200 Stühle, 50 Tische, Tresen, Reolen, Kron- und Wandleuchter 2c. verkauft. Die Ländereien kommen stückweise zum Verkauf.

Auf der Wirtschaft können ca. ⅔ des Kaufpreises zu mäßigen Zinsen stehen bleiben.

Käufer lade ein mit dem Bemerken, daß ich zu jeder näheren Auskunft gern und unentgeltlich bereit bin.

Wardenburg. W. Gloystein,
Aukt.

Zwangs-versteigerung.

Am Dienstag, den 14. Aug. d. J., nachm. 4 Uhr, gelangen im Auktionslokal an der Ritterstraße hierselbst zur Versteigerung:

I. 12 Sofas, 18 Stühle, 8 Kleiderschränke, 1 Leinenschrank, 8 Tische, 2 Schreibtische, 2 Schreibpulte, 4 Vertikows, 1 Büffett, 4 Spiegel, 2 Sessel, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 1 Hängelampe, 29 Taschenuhren, 21 Regulateure, 3 Teppiche, 1 Bett nebst Bettstelle, 3 Kommoden, 1 Nähtisch, 3 Nähmaschinen, 3 Waschtische, 1 Bücherschrank, 4 Warenschränke, 3 Reolen, 1 Tresen, 3 Glasschränke, eine Partie Bücher, div. Tuche und eine große Partie Wein;

II. 1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 2 Hobelbänke, 1 Kommode, 1 Stuhl.

Ein Ausfall der unter II. benannten Sachen findet nicht statt.

Dierking,
Gerichtsvollzieher.

Bergamotte-Birnen zu verk.
Ofenerstraße 10.

Billig zu verkaufen eine fast neue

Küchenpumpe

mit messing. Krahn.
Nadorster Chaussee 12.

Von der Reise zurück.
Reinländer, Ober-Roßarzt,
Aeußerer Damm 24.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kaase.

Habe jetzt den letzten Rest der **Lederwarenfabrik** übernommen, da die betreffende Fabrik ihren Betrieb eingestellt hat; infolgedessen bin ich in der Lage, das Feinste in Lederwaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu verkaufen. Offeriere jetzt verschiedene Serien in

Portemonnaies,

4 Lederportemonnaies für 1 Mk., 3 Portemonnaies für 1 Mk., hochfeine Sachen 2 Stück für 1 Mk. Ferner echt Krokodil-Schlangenleder-Portemonnaies, früh. Preis 4 bis 5 Mk., jetzt 1,50 Mk. 1 Mk. pro Stück. Ferner

400 Reisekoffer

in allen Arten Leder, 700 hochfeine Reisetaschen für Damen, 300 Reisenecessaires mit hochfeinem Inhalt und echten Elfenbein-Bürsten, ferner tausenderlei Ledersachen, als Brief- u. Visitenkarten-Taschen, Cigarrentaschen, Plaidriemen, Mappen für Akten, Schreibmappen u. s. w.

Ferner kaufte einen Restbestand in

Sporthemden,

nur hochfeine Sachen in Winter- u. Sommerwaren, mit Stickerei, früherer Preis 3 bis 5 Mk., jetzt 3 Stück für 5 Mk.

Einen Restbestand von schweren

Möbelcretons
und
Dekorationsshawls

sowie einen Posten hochfeine

Kattune,

3 Meter für 1 Mk.

Außerdem kaufte einen Restbestand in hochfeinen Herren-

Oberhemden,

Stück 2 u. 3 Mk. Einen großen Posten reinleinene

Kragen

für Damen und Herren, Dtzd. 2 u. 3 Mk. Einen Posten schweres doppelseitiges

Taillenfutter,

Meter 30 Pfg.

Ferner einen Posten

Linoleum,

Adler-Marke, sowie 300 Stck. abgepaßte Linoleum-Teppiche, Größe 2 zu 3 Meter, einen Posten beschädigtes Linoleum, 2 Meter breit, pr. Meter 1,50 Mk.

Warenhaus
Eli Frank.

Nach

Helgoland

3. Sonderfahrt

des
Hamburger Doppel-Schraubenschnelldampfers

„Silvana"

von

Wilhelmshaven

am

Sonntag, den 19. August d. J.

Abfahrt von Oldenburg 6,50 Uhr morgens.
„ Wilhelmshaven 9 Uhr morgens.
Rückfahrt von Helgoland 5 Uhr nachmittags.
„ Wilhelmshaven 9,40 abends.
Ankunft in Oldenburg 11,14 abends.
Aufenthalt in Helgoland ca. 5 Stunden.

Fahrpreis für Hin- u. Rückfahrt einschl. Eisenbahnfahrt von Oldenburg nach Wilhelmshaven

Mk. 9.— II. Kl. Eisenbahn. } Fahrt auf dem Dampfer I. Kl.
Mk. 8.— III. „ „

Fahrkarten-Ausgabe im Vorverkauf bei **Leopold Hahlo**, Bahnhofstr. 4, **Eschen & Fasting**, Buchhandlung, **G. Kollstede**, Hoflieferant, **H. Hintzens Buchhandlung**, sowie am Abfahrtstage am Fahrkartenschalter der Eisenbahn.

Nordsee-Linie-Hamburg.
Haupt-Vertreter: Leopold Hahlo, Oldenburg.

Immobil-Verkauf in Rastede.

Rastede. Landmann **Fr. Peters** in Rastederbrink läßt am **nächsten Sonnabend, den 18. August, nachm. 5 Uhr,** in **Grafs Wirtshause** folgende Immobilien:

1. die **Heuerwohnung in Hofemoft mit 2,9118 ha Garten-, Acker- und Weideländereien bester Bonität,**
2. den **sog. Esch,** groß **1,5780 ha, bestes Ackerland,**
3. **die beiden Placken in Kleibrock, groß zus. 3,4440 ha,**
4. **ca. 2 Sch.-S. Land an der Eisenbahn, schöner Bauplatz,**

mit Antritt zum **nächsten Mai** bezw. Herbst d. J. **zum zweiten Mal** öffentlich zum Verkauf ausbieten und wird dann der Zuschlag wohl erfolgen.

Es ladet ein

J. Degen, Aukt.

Osternburg. Pferdedünger zu verkaufen. Bremerstraße 19.

Zu verkaufen eine junge **Ziege.**
Donnerschwee. Klävemannsstift 13a.

Wohnungen.

2 j. Leute erb. **Wohn.** Johannisstr. 11

Geräumiger Laden

in bester Geschäftsgegend mit oder ohne Wohnung gesucht. Anmeld. an die Exped. d. Bl. unter **S. 458.**

Zu verm. eine kl. Unterwohnung für kleine Familie. Ofenerstr. 38a.

Eversten. Zu verm. auf jetzt oder Nov. e. **Oberwohnung.** Nachzuft. Osternburg, Cloppenburgerstraße 49.

Zu verm. **Unterw.,** 2 St., 1 K., K., K., St. u. Gartenland.
Eversten, Ludwigstr. 440.

Zu verm. zum 1. Nov. **Ober-** und **Unterw. Ww. Becker,** Nordstr. 11.

Zu verm. z. 1. Nov. eine abschließb. Oberwohn. m. Gartenl., 2 St., 4 K., Küche m. Zub. Pr. 200 ℳ Grünerweg 7 (Stadt).

Gesucht zu Mitte oder Ende September zwei **möblierte Zimmer** mit Garderoberaum und Küche, resp. Küchenbenutzung. Offerten mit Preisangabe erbittet Hofschauspieler **Bornstedt,** Norderney, Gartenstr. 24b.

Zum 1. Okt. f. ein Kolonialw.-Geschäft ein jüng. **Verkäufer gesucht.** Gefl. Off. unt. **B. C. 305** postlagernd.

Zum 1. Nov. d. J. eine **Arbeiterwohnung** mit etwas Land zu verm.
Specken. Janßen-Brake.

Zugelaufen ein weißer fleckiger **Hund.**
Aschwege. J. Lohmüller.

Eversten. Zu verm. eine sch. **Unterwohn.** Preis 250 ℳ Hauptstr. 123.

Zu verm. zum 1. November eine **Oberwohnung,** Stube, 2 Kammern, Küche mit Pumpe usw. Mietpreis 135 ℳ Philosophenweg 5 (Stadt).

Zu verm. z. 1. Nov. eine freundl. **Unterwohnung,** 3 St., 3 K., Küche, Keller u. Garten. Nadorsterstr. 94, ob.

Vermietung.

Zum 1. Nov. d. J. habe eine schöne, zu Osternburg befindliche Unterwohnung (3 Stuben, 1 Kam., Küche u. Keller) nebst gr. Garten zu vermieten.
Wilh. Müller, Rechnungsstllr., **Oldenburg,** Kl. Kirchenstr. 9.

Zu verm. zum 1. November eine freundl. **Oberwohnung,** 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum. **Döhler,** Maurermeister.

Vakanzen u. Stellengesuche.

Ges. z. 1. Nov. ein einfaches, tüchtiges **Mädchen.** Frau **Degode,** Markt 24.

Sehr gut empf.

Haushälterinnen, Hotel- u. Privatköchinnen, Haus- u. Küchenmädch., bessere Hausmädch., Kindermädch., j. Mädch. b. Geh., Verkäuferin. fern. Mädch., die melken können, Klein- und Großknechte suchen per November Stell. hier o. ausw.
Kriegerstr. 15. Frau Blumensaat.

Gesucht möglichst bald ein **junges Mädchen** gesetzt. Alters a. g. Familie bei familiärer Stell. Salär wird gegeb. Off. u. **S. 455** an die Exped. d. Bl.

Ohmstede. Ges. z. 1. Novbr. ein **kl. Knecht** oder ält. **Arbeiter.**
C. Sonnewald.

Gristede. Suche z. 1. Nov. e. zuverl. militärfr. **Großknecht. D. Ovie.**

Tüchtige Arbeiter
zur Herstellung v. Cementröhren geg. hoh. Lohn ges. Meldungen auf dem Werkplatz an der Nordstraße. Mölders & Cie.

Gesucht zum Herbst ein

Mädchen

für Wilhelmshaven.
Nachzufragen
Katharinenstr. 4, pt.

Eversten. Gesucht auf gleich **zwei Schuhmachergesellen** auf dauernde Arbeit. **F. Borchert,** Hauptstr. 117.

---

20 tüchtige Akkordschachter,

Polen oder Italiener, finden sofort dauernde u. sehr lohnende Beschäftigung auf dem Neubau der Irrenanstalt zu Lüneburg. Akkord für 1 cbm Lehmboden bis 3 Meter tief auszuwerfen 50 Pfg. Zu melden beim Schachtmeister Otto das.

Wiefelstieder Mühle. Ges. für meinen z. Militär einberuf. **Müllergesellen** a. 15. Okt. od. 1. Nov. ein anderer. **H. Rabe.**

Oldenburg. Gesucht nach einem Städchen in Mitteldeutschland auf möglichst bald ein junges **Mädchen** zur Hilfe der Hausfrau schlicht um schlicht; ein Dienstmädchen wird gehalten. Anmeldungen Parkstr. 1

Ges. anständiges j. **Mädchen** f. eine Konditorei nach ausw., 25 ℳ Gehalt im Monat.

Ges. eine **Kassiererin** f. ein Wollgeschäft nach auswärts, 30 ℳ Gehalt im Monat.

Ges. viele **Mädchen** zu Nov. für hier, Bremen, Delmenhorst, Wilhelmshaven, Hamburg, Bielefeld, Osnabrück, **Köchinnen** für feine Privathäuser für Bremen, 100 Thaler Gehalt.
Frau P. Höting, Markthalle.

Gesucht zum 1. Novbr. ein ordentliches **Dienstmädchen.**
Frau **L. Sprenger,** Parkstr. 6.

Ges. z. 1. Nov. ein kl. **Knecht** für Landw. Klävemann, Römekampsw. 11.

Suche für mein **Kolonial-** und **Kurzwaren-Geschäft** zum 1. Novbr. ein **fixes junges Mädchen.**
Osternburg. Georg Hoes.

Suche zum 1. November für mein Geschäft einen **kleinen fixen Knecht.**
Osternburg. Georg Hoes.

Irrenanstalt in Wehnen. Gesucht zum 1. Novbr. d. J. eine im Haushaltungswesen durchaus erfahrene perfekte **Köchin** gesetzten Alters. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Bewerbungen sind an die Direktion der Anstalt zu richten.

Irrenanstalt in Wehnen. Für die hiesige Dampfwäscherei wird zum 1. Novbr. d. J. eine tüchtige **Vorwäscherin** gesucht. Dieselbe muß in allen Zweigen der Wäscherei durchaus erfahren und im Besitze guter Zeugnisse sein.

Bewerbungen sind an die Direktion der Anstalt zu richten.

---

125 Mk. per Monat

und Provision. **Ia Hamburger Haus** sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf **v. Cigarren** an Händler, Wirte, Private 2c.
Ed. Schlotke & Co., Hamburg.

Gesucht
per sof., 15. August, 1 Septbr. u. Novbr. für hier viele Mädch., j. Mädch., Stundenmädch., Hausdiener, Klein- u. Großknechte b. hoh. Lohn.
Kriegerstr. 15. Frau Blumensaat.

Sehr gut empf.
Müllergeselle sucht Stellung zum 15. August oder später.
Kellner sucht per Oktbr. Stell., beste Empf. z. Seite.
Kriegerstr. 15. Frau Blumensaat.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Wechloy. „Zum drögen Hasen."
Am Sonntag, den 19. Aug.:
Vogelschießen, Garten-Konzert und Ball.
Anfang des Schießens 1 Uhr, wozu freundlichst einladet
G. Küpker.

Verein
Arbeitsnachweis für Frauen und Mädchen.

„Bavaria": **Versammlung** am Mittwoch, den 15. Aug., 3½—5 Uhr.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. E. Höber, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky. Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage

zu № 188 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Montag, den 13. August 1900.

Aus aller Welt.

Auf der Fahrt nach China.

Ein Artillerieoffizier aus Wesel entwirft in einem Brief an seine Eltern (datiert: An Bord der „Sardinia“ im Kanal, 1. August) folgendes Stimmungbild von dem Leben und Treiben bei der Ueberfahrt unserer ostasiatischen Truppen: Um 9 Uhr ist Appell. Die gute Hälfte (an Bord befindet sich der Regimentsstab des ostasiatischen Feldartillerie-Regiments, der Abteilungstab der ersten Abteilung und die leichte Munitionkolonne desselben Regiments) erscheint überhaupt nicht, sie liegt stöhnend im Bett. Alles wird sofort herausgeholt und muß an Deck, denn mit einem bischen Willenskraft und recht vieler Bewegung an frischer Luft läßt sich die üble Krankheit ganz gut überwinden. Es geht dann auch ganz gut, einige machen allerdings plötzlich kehrt, um den Kopf schnell mal über Bord zu stecken. So wird es allmählich Zeit zum Lunch. Gegessen wird hier überhaupt dauernd. Man hat aber auch immer Hunger. Mir schmeckt das aus Bouillon, einem warmen Gang und Nachtisch bestehende Frühstück vorzüglich. Nach dem Frühstück begab ich mich auf die Kommandobrücke, wo ich mir von dem sehr liebenswürdigen ersten Offizier die Kompaßeinrichtung, den Sextanten und die Steuereinrichtung erklären lasse. Das Wetter wird mittlerweile immer schöner, es klärt sich vollkommen auf, und wie mit einem Schlage ist die ganze Stimmung verändert. Plötzlich hört man einige Instrumente, eine Musikkapelle ist schnell eingerichtet, und unsere lieben Bayern stechen ein Liebesgabenfaß Münchener an. Die Fidelität ist allgemein. Ungeachtet einiger über das Deck gehender Sturzseen tanzt hier und da ein lustiges Paar. Unsere Kolonnenleute singen auf dem Hinterdeck, alles wimmelt von Khakis. Einige Frechsäcke sind sogar auf den Mastkorb gekrochen, ich als guter Turner kann es mir natürlich nicht verkneifen, es sofort nachzumachen. Nun wird zum Mittagessen geläutet, die Offiziere des Schiffes, alles sehr nette Leute, nehmen auch teil bis auf den Wachhabenden, der auf der Kommandobrücke bleibt. Alles ist lustig. Mit drei noch aus Bremen mitgebrachten Pfirsichen braut die leichtsinnige Kolonne schnell eine prachtvolle Bowle, die die Stimmung nur noch erhöht. Wir haben sogar Tischmusik. Sie ist ja nicht gerade erster Klasse, aber so ein Lunawalzer hat immer Wirkung, es ist ebenso wie im heimischen Kasino: Scherzworte fliegen hin und her, die verschiedenen unliebsamen Ereignisse der Nacht oder des Morgens werden lebhaft erörtert, und vor Lärm kann man kaum noch sein eigenes Wort verstehen. Nach Tisch sitzen wir noch an Deck bei einer guten bremer Liebesgaben-Cigarre und sehen uns den prachtvollen Sonnenuntergang an. Dann hat der liebenswürdige Oberingenieur die Güte, uns die Maschinen zu erklären. Nun ist es ganz dunkel. Wir stehen wieder auf der Kommandobrücke und sehen rechts und links die Lichter von England und Frankreich.

* * *

Englische Kriegsberichterstattung.

Ein Leser der londoner „Westminster Gazette“, der die Berichte der Zeitungkorrespondenten vom Kriegsschauplatze mit großer Gewissenhaftigkeit verfolgt hat, klagt in einem Eingesandt, daß er völlig „mystifiziert“ ist. Er hat die britischen Angaben über die Burenverluste sorgfältig notiert und findet nun, daß die Buren bis jetzt über 250,000 Mann verloren haben! Da die Streitkräfte der Buren jedoch nur auf 50,000 geschätzt wurden, möchte er wissen, woher die übrigen 200,000 Toten und Verwundeten kamen, und was das eigentlich für Leute sind, die jetzt noch der 235,000 Mann starken britischen Armee so viel Ungelegenheiten bereiten. Dies kleine Beispiel zeigt wohl deutlich genug, wie die englische Presse mit der Wahrheit umgeht.

* * *

Zum Pestfall in Hamburg.

In Cardiff hat die Nachricht von dem Pestfall in Hamburg an Bord des Dampfers „Rosario“ zu Nachforschungen Anlaß gegeben, die aber bisher nichts ergeben haben. Der Dampfer Rosario lag seiner Zeit im Hafen von Cardiff neben den englischen Dampfern „Derbyshire“ und „Canton“, von denen der erste zum Teil mit Chinesen, der zweite zum Teil mit Laskaren bemannt war. — Der Dampfer „Rosario“ wird jetzt unter Leitung des hamburger Hafenarztes gründlich desinfiziert, während in der Quarantäneanstalt Groden Dr. Otto die Oberleitung übernommen hat und ihm vier Pfleger und zwei Schwestern vom hamburger Neuen Allgemeinen Krankenhause zur Seite stehen. Es sind nach wie vor keinerlei Krankheitsymptome festgestellt worden, und es wird deshalb beabsichtigt, den Betrieb der Quarantänestation am kommenden Montag nach zehntägiger Dauer wieder einzustellen. Ebenso wird dann nach beendigter Desinfektion der Dampfer „Rosario“ seine Reise fortsetzen.

* * *

Das angebliche Lebenszeichen Andrees.

Der Brief, den der in Cleveland (welches? Es giebt in Amerika sieben Städte, die Cleveland heißen) lebende Amerikaner an den amerikanischen Generalkonsul in Stockholm gerichtet hat, lautet nach einem Bericht der „Voss. Ztg.“: „Im hiesigen Blatt „Cleveland Avis“ habe ich eine Notiz gelesen, worin mitgeteilt wird, daß König Oskar für Entdeckungen irgend welcher Art, die Andree betreffen, Belohnungen ausgesetzt hat. Ich habe in meinem Besitz etwas Wichtiges, was sich auf Andree bezieht, und bitte Sie, gütigst König Oskar davon zu unterrichten. Es verhält sich damit folgendermaßen. Ich war in Europa zum Besuch und fuhr am 7. Juni d. J. mit dem Dampfer „Rotterdam“ nach Newyork. Am 13. Juni, nach mehrtägigen beständigen Winden nach Norden und gerade, als ein großer Eisberg in Sicht kam, wurde auf 47 Gr. 35′ nördlicher Breite und 42 Gr. 27′ westlicher Länge ein Dokument gefunden, das von Andree unterschrieben war, und worin er mitteilte, er wäre noch am Leben und wünschte die Welt davon zu benachrichtigen. Ferner bittet er um Hülfe, da er sehr schlecht gestellt sei u. s. w. Das Dokument war vom 2. Janunr 1900 datiert und mit Bleistift in deutscher Sprache verfaßt. Sofern König Oskar den Brief untersuchen wolle, um sich zu vergewissern, ob es Andrees Schrift und Namenszüge seien, stände er zur Verfügung.“ — Danach bedeutet diese Botschaft ebensowenig wie alle früheren eine sichere Kunde von Andree.

Kleine Mitteilungen.

Ein gewissenhafter Berichterstatter. Der dänische Redakteur Opffer sprang im großen Belt zwischen Nyborg und Korsör vom Dampfer ins Wasser, um zu konstatieren, ob die Veranstaltungen zur Rettung von Passagieren in Ordnung seien. Nach vier Minuten wurde er durch Rettungbojen gerettet. — **Hamburg**, 11. August. Auf der Werft von Blohm und Voß hat heute der Rest der Eisenbahnarbeiter die **Arbeit niedergelegt**. Es sind jetzt nur noch die Holzarbeiter in Thätigkeit. — **Newyork**, 11. August. Eine außerordentlich **starke Hitze** herrscht jetzt östlich vom Mississippi, besonders in Chicago, wo in den letzten sieben Tagen auf der Straße 2000 Pferde tot hinfielen. — Das Küstenende des **deutschen Kabels** ist heute von Coney Island aus auf eine Strecke von zehn Meilen gelegt und an den Bojen befestigt worden. Die „Anglia“ wird das Kabel am Dienstag aufnehmen und mit der Legung bis zu den Azoren fortfahren.

Ingenieur Horstmann.

Roman von Wilhelm Hegeler.

(Nachdruck verboten.)

21) (Fortsetzung.)

Horstmann fühlte sich gehoben. Bei all' diesen Leuten hatte sein Name noch einen guten Klang. Freilich, die meisten kannten ihn nicht, sie wußten nur, daß der Baumeister ein Luringer sei, einer aus dem Bergischen, wie sie alle. Als ein alter Bauer in seiner Unschuld zu wissen wünschte, wie viel die Brücke gekostet hätte, blieb er ihm die Antwort nicht schuldig. Nun mußte er auf andere tiefsinnige Fragen Rede stehen. Es dauerte nicht lange, so war er von einem Haufen Neugieriger umringt, und vergaß ganz die Zeit vor Eifer und Begeisterung.

Aber da bemerkte er plötzlich, wie Fluß in die Masse kam, alles zurückdrängte und nach dem Bergrücken starrte, zu dem sich die Schienengeleise von der Brücke hinzogen. Ein weißes Dampfwölkchen flatterte über den Baumkronen. Gleich darauf tauchte der Zug, der mit den Ehrengästen die erste Fahrt über die Brücke machen sollte, auf. Die dunklen Waggons waren mit bunten Fähnchen behängt. Aus den Fenstern lehnten sich puppenhaft kleine Menschen. Im Augenblick, wo die Lokomotive den Brückenrand berührte, eine weiße Dampfwolke ausstoßend, brach ein dröhnendes Hurra los.

Im ersten Moment hatte Horstmann mit offenem Munde dagestanden, ganz erschrocken, daß er nicht mit im Zuge saß. Aber dann faßte er sich, schwenkte den Hut und schrie gleich den anderen Hurra! Weithin flutete der Stimmenschwall, immer von neuem einsetzend. Dann wurde es allmählich still.

Aber plötzlich schrie ganz in seiner Nähe eine helle Stimme:

„Hurra, der Meister! Uns' Här, hurra!“

Er fuhr zusammen. Da sah er, wie ein Trupp Leute, die er gleich als seine Arbeiter erkannte, sich mit ungestümen Rippenstößen durch die Menge auf ihn zudrängte. Ein kleiner Anstreichergesell, der in seinem hellen schlottrigen Sonntagsstaat einem Zwerg glich, war einem andern auf den Rücken geklettert und schrie, kreischend vor Aufregung, als wenn's gelte, einen Dieb zu fassen:

„Hier de Mann, de is et jewese! De hät se gemacht!“

Dabei zeigte er auf Horstmann hin. Ehe dieser sich's versah, hatten seine Leute ihn umringt und auf die Schultern gehoben, indem sie die Hüte schwenkten und „Hurra, Horstmann!“ schrieen. Einen Augenblick stutzten die Umstehenden, ohne zu begreifen, was dieser Ruf bedeutete. Aber der kleine Anstreicher machte den Erklärer, indem er, mit seinen Armen die Luft durchstechend, immer wieder mit gellender Kinderstimme schrie:

„De is et jewese! De Mann hät se gemacht!“

Und unter ihm stießen die Leute immer von neuem ihr rauhes: „Hurra, Horstmann! Hurra, hurra!“ aus.

Langsam pflanzte sich der Ruf fort durch die schwarze Masse. Aus allen Ecken, in allen Tonarten klang er wieder. Leute, die, geblendet von der Sonne, gedankenlos vor sich hingestarrt hatten, stimmten in den Ruf ein, Kinder ahmten ihn nach, Frauen wurden wie verrückt von dem Geschrei, lachten, schlugen sich auf die Hüften und kreischten mit: „Hurra! Hurra!“ Und all' diese reinen und unreinen, tiefen und hellen Männer-, Weiber- und Kinderstimmen schlugen zusammen zu einem majestätischen Ton, der mit weitem Flügelschlag sich durch die sonnige Luft erhob und auf den Bergen ein fernes Echo erweckte.

Trunken vor Freude, überschaute Horstmann die Menge. Dieser eine Augenblick entschädigte ihn für alle Qualen der letzten Zeit.

Aber die Arbeiter ließen ihn nicht wieder von ihren Schultern herunter. Sie trugen ihn nach der Kantine. Dort sollte er noch ein Glas Bier mit ihnen trinken. Ehe er es sich versah, war er gefangen in diesem rauchgeschwängerten, bierdunstigen Schuppen, durch dessen blinde Fensterscheiben das Licht trüb hereinfiel wie in einen Keller. Im Nu hatte eine dicke Menschenmenge den Eingang verkeilt. Auf den Bänken vor den langen Tischen saßen Arbeiter und Bauern dichtgedrängt, Bier und Schnaps hinuntergießend, mächtige Qualmwolken ausstoßend. Alle sprangen bei seinem Anblick auf. Er wurde auf den Tisch gehoben. Ein Dutzend Hände streckten sich nach ihm aus, man hielt ihm Gläser hin, rief ihm zu, er solle sprechen, eine Rede halten!

Ganz benommen von der Atmosphäre, konnte er kaum seine Gedanken sammeln. Er hatte ein Bierglas in der Hand und stieß mit den unter ihm Stehenden an. Die Leute schrieen immer lauter, er solle eine Rede halten. Er warf ein paar zusammenhanglose Sätze in die Menge, die mit wütendem „Hurra!“ aufgenommen wurden.

„Ihr habt alle tüchtig mitgeholfen! ... Ohne Euch hätte ich allein nichts fertig gebracht! ... Wir wollen alle zusammenhalten!“

„Bravo! Hoch! Hurra!“ schrie es.

Während der hemdärmlige Wirt wie wütend den Zapfen in ein neues Faß schlug, daß die gelbe Gischt herausspritzte, während der schweißtriefende Kellner immer schneller die Gläser hinschob, die sofort von einer Faust ergriffen wurden, mußte Horstmann in einem fort hier anstoßen, da die Blume trinken, dort an einem Schnapsglas nippen. Ein weißhaariger Bauer torkelte schwer betrunken auf ihn zu und erklärte, er habe noch seinen Vater gekannt, den Schmied, der habe ihm manchen Gaul beschlagen und manchen Groschen an ihm verdient. Dann schleppte er seinen Sohn und dessen Frau heran, die an jeder Hand einen Rangen hielt. Und allen mußte Horstmann die Hand schütteln. Und dahinter standen noch andere, die auch begrüßt sein wollten.

Als er auf die Uhr sah, war es halb sechs. Er glaubte sich zu erinnern, daß auf fünf das Festmahl angesetzt war. Mit Gewalt bahnte er sich einen Weg zur Thür und eilte in die Mühle, um sich umzukleiden. So rasch es ging, warf er sich in den Frack. Auf seine Frage, ob niemand dagewesen sei, um ihn abzuholen, wußte die Aufwärterin keinen Bescheid. Dann stürmte er den steilen Bergpfad zu dem Restaurant hinauf. Ganz in Schweiß gebadet, noch schwer im Kopf von dem genossenen Alkohol, gelangte er an. Die Garderobe war schon schwarz von Cylinderhüten. Offenbar war er der letzte. In seiner Aufregung rannte er fast einen Kellner um, der mit einem Haufen Teller im Arm ihm entgegenkam. Dann aber blieb er aufatmend am Eingang des riesigen Saales stehen, der ihm trotz der langen Menschenreihen um die hufeisenförmige Tafel leer vorkam. Durch die Fenster fiel das Tageslicht in bläulichen Strömen und mischte sich mit dem gelben Kerzenschimmer.

Er fühlte plötzlich seinen Atem stocken. „Wie viel mögen es sein?“ dachte er. „Drei- bis vierhundert gewiß. Und alle sind sie zusammengekommen, um mein Werk zu feiern und mich!“

Er suchte sich zu orientieren. Mitten vor dem Quertisch saß zwischen ordenbesäeten Fräcken ein kleiner, weißhaariger Herr. Das schien der Minister zu sein. Auch den Geheimen Baurat aus Berlin entdeckte er, der das Arrangement des Festes übernommen hatte. Erstaunt sprang der dicke Herr auf und sah ihn fassunglos an.

„Was? Sie sind angekommen?“

„Natürlich! Haben Sie mein Telegramm nicht erhalten?“

„Nein!“

„Ist das der Minister?“

„Jawohl, das ist der Herr Minister!“

„Stellen Sie mich ihm, bitte, vor!“

„Gewiß! Sofort!“

Der dicke Geheimrat, der im Uebermaß seiner Pflichten und seiner Bedeutung schon jetzt Schweiß vergoß, führte Horstmann an den Stuhl.

„Hmhm! Exzellenz gestatten! ... Gestatten Exzellenz! Hmhm ... Herr Ingenieur Horstmann!“

Der alte Herr, der geträumt oder über seine Rede nachgedacht hatte, erhob sich halb und streckte Horstmann die Hand hin, ohne offenbar eine Ahnung zu haben, wen er begrüßte.

„Wo sitzt meine Frau?“

„Hier, bitte!“

Anna war wie aus den Wolken gefallen, als ihr Mann vor ihr stand.

„Du hier?“

Er amüsierte sich über ihr Erstaunen. Um sie zu überraschen, hatte er ihr mit Absicht nicht telegraphiert. Er drückte einen Kuß auf ihre blanke, von friesierten Löckchen halb bedeckte Stirn.

„Das hast Du Dir nicht träumen lassen! Was? Du dachtest, ich säße noch da unten in dem verdammten Land. Das hätte mir gerade gepaßt! Und wenn mich die Hallunken eingesperrt hätten, ich wäre ihnen durchgebrannt.“

„Ja ... ja ...“ stammelte sie. „Aber wie siehst Du aus? Die Haare hängen Dir ja ins Gesicht!“

Sie konnte kaum ihren Schreck verbergen über sein verwildertes Aeußere und fühlte sich angewidert von seinem alkoholduftenden Atem.

Während sie noch sprachen, kam der Geheimrat wieder.

„Mit Mühe und Not habe ich Ihnen noch einen Platz besorgt, lieber Herr Horstmann, einen sehr guten Platz. Da! ...“

Er zeigte die Tafel hinunter.

„Was? Da unten? Aber ich möchte neben meiner Frau sitzen. Hier .... in der Nähe vom Minister.“

„Wenn ich nur eine Stunde früher gewußt hätte, daß Sie kommen würden, hätte ich Ihnen einen Stuhl eingeschoben. Aber Sie sehen doch, wie man sich hier quetscht. Kommen Sie nur! Exzellenz wird gleich sprechen.“

(Fortsetzung folgt.)

Es weiss jedermann, dass

eine kluge Frau nie verschwenderisch ist, daß eine kluge Frau aber auch nie den Pfennig scheut, den sie für eine anerkannt gute Ware mehr zahlen muß, als für eine minderwertige, für eine schlechte. Eine kluge Frau wird z. B. nie eine andere Seife kaufen als **Doerings** berühmte **Eulen-Seife**, weil sie weiß, daß sie damit die Schönheit und Frische der Haut erhält, daß sie ferner das Beste empfängt, was die Seifenbranche bietet, und daß sie trotzdem billig einkauft. **Doerings Eulen-Seife** sei jedermanns Toiletteseife. Preis überall **10 Pfg.**

Ersparungskasse zu Oldenburg.

Bestand der Einlagen am 1. Juli 1900	16,921,869	Mk.	36	Pf
Im Monat Juli 1900 sind:				
neue Einlagen gemacht	166,178	„	73	„
dagegen an Einlagen zurückgezahlt .	169,066	„	70	„
somit Bestand der Einlagen am 1. Aug. 1900	16,918,981	„	39	„
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassenbestände) .	18,199,817	„	74	„

Verzeichnis der von der Weser fahrenden Oldenburger Seeschiffe,
über 100 Reg.-Tons mit ihren letztbekannten Nachrichten.

(Nachdruck verboten.)

Name des Schiffes und des Kapitäns.	Letzte Nachrichten.
„Adele", D. Langboop	21/7 in Eastlondon von Port Natal.
„Amazone", A. Gieseke	12/6 in London von Wellington, ladet n. Melbourne.
„Anna", J. Christians	4/7 v. London n. Melbourne, 20/7 auf 31° N. 19° W.
„Anna Ramien", Koopmann	12/6 von Sidney nach London.
„Apollo", Rückens	26/7 von Fredericstadt nach Capstadt.
„Arnold", H. Pecken	7/6 von Vancouver Isl. nach Newcastle.
„Atlantic", R. zu Klampen	13/6 von Newyork nach Melbourne, 9/7 a. 29° N. 37° W.
„Atom", T. Buse	4/8 in Methil von Brake.
„Baldur", G. Kassebohm	10/5 von Hamburg nach Chinde, 24/5 Madeira pass.
„Bussard", J. Utecht	6/6 von Rangoon nach Rio Grande.
„C. Paulsen", Schnieders	18/6 von Cölestine nach Antwerpen.
„Callao", G. O. de Wall	12/3 in Punta Arenas, ladet nach Europa.
„Carl", C. Schoemaker	3/7 in Newcastle NSW. von Hobarttown.
„Cerastes", Buß	9/7 von Rotterdam nach Wilmington.
„Charlotte", J. Grube	2/8 von London nach Algoabay, 4/8 von Deal.
„Concordia", A. Peters	25/7 in Fredericstadt von Hull, ladet n. Adelaide.
„Conrad", D. Buse	18/7 von Grangemouth nach Archangel.
„Constanze", A. Spielke	18/5 in Capstadt von London.
„Coriolanus", J. Getting	26/7 von London nach Algoabay.
„Dorothea", Schwegmann	2/7 in Sundsvall von Brake, ladet nach Algoabay.
„Ella Nicolai", Catzens	19/6 v. Bordeaux n. Mazatlan, 27/6 v. Point de Graves.
„Else", C. Bachmann	7/5 in P. Elisabeth v. Hamb., b. v. Haml. Harbour n. Eur.
„Erna", D. Braue	4/8 in Santos von Cardiff.
„Fahrwohl", J. de Boer	3/8 von Pilagua nach Rotterdam.
„Falke", J. Saathof	18/7 von Middlesbro nach Archangel.
„Frido", J. Baake	3/8 in Varel von Sundsvall.
„Freya", H. B. Aden	21/6 v. Bordeaux n. Mazatlan, 7/7 auf 38° N. 15° W.
„Fürst Bismarck", Braue	5/7 von London nach Algoabay, 8/7 Prawle Point pass.
„Gerda", W. Stege	10/8 von Capstadt nach Newcastle-Panama.
„Germania", C. D. Büscher	8/8 in Kings Lynn, ladet nach Itzehoe.
„Hanna Heye", Siemssen	10/4 von Rangoon nach Rio.
„Hans", O. Büsch	10/8 in Harburg, ladet nach Kings Lynn.
„Helene", D. Schwenge	2/8 von Riga nach Helsingör f. O.
„Henny", Th. Kühne	12/5 von London nach Eastlondon.
„Hercules", Röveaat	17/7 in Plymouth von Rosario.
„Hyon", J. Mohrschladt	19/6 in Antwerpen von Astoria, befr. nach Sidney.
„J. H. Nicolai", Albrecht	3/8 von Hamburg nach Mazatlan.
„Johann Gustav", Schoon	18/7 von Abo nach Bremen.
„Immanuel", Grussing	18/7 von Middlesbro nach Island.
„Industrie", J. Kirchhoff	14/7 von Hamburg nach Port Elisabeth, 19/7 Dungeness.
„Irene", H. Schumacher	3/8 von Capstadt nach Sidney-London.
„Iris", W. Bootsmann	3/8 in Harburg von Veneß.
„Loreley", A. Hegemann	5/6 von Bunbury nach Sabia Blanca.
„Magdalene", G. Frühnke	31/7 in Newcastle v. Port Natal, ladet n. Iquique-Europa.
„Magnat", Fr. Ostermann	20/5 b. Capst. v. Newcastle NSW. 11/5 b. Cap Patterson gestr.
„Marga", H. Winters	9/8 in Santos von Rangoon.
„Mimi", Diedden	2/5 von Gravesend nach Port Natal, 4/6 a. 3° N. 18° W.
„Mona", G. Schwarting	18/7 von St. Thomas nach Hamburg.
„Nautilus", J. Assing	2/8 von Punta Arenas nach Weserleuchtturm.
„Oberon", C. Schieck	28/7 in Liverpool von Fleetwood, lad. n. Fremantle.
„Olga", D. Hilfers	23/5 von Brisbane nach London.
„Otilde", H. Plate	23/7 von Beira nach Newcastle-Panama.
„Pelotas", L. Müller	3/8 in Cadiz von Brake, ladet nach Rio Grande.
„Piako", J. Hustede	28/7 in Port Natal von Melbourne.
„Primus", B. Neumann	5/8 in London von Bunbury.
„Prof. Koch", Schütte	23/5 von Hamburg nach San Blas, 29/5 Dover pass.
„D. Rheinland", H. Willms	31/7 von Tromsoe nach Archangel.
„Rialto", F. Müller	18/7 v. Pensacola n. Buenos-Ayres, 23/7 a. 2° N. 79° W.
„Ruthin", G. Meyer	11/7 in Taltal von Ostende.
„Saturnus", H. Müller	20/7 von Punta-Arenas nach K. f. O.
„Solide", J. Schumacher	17/7 von Honolulu nach Port Townsend.
„Sophie", Ulpts	16/7 von Wyborg nach Grestemünde.
„Sterna", H. Freriehs	23/6 von Santos nach Iquique—Europa.
„Titania", J. Strasmann	30/7 von Capstadt nach Newcastle NSW.
„Triton", H. Schoon	26/6 von London nach Delagoabay.
„Victoria", H. Wiese	20/6 in Hamburg von Butaritari.
„Windsbraut", H. Haase	19/6 von Barry nach Santos.

Diese Liste erscheint alle 8 Tage. — K. f. O. = Kanal für Ordre.

Mittwoch, den 15. August d. J.,
morgens 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr anfgd., sollen im Auktionslokale an der Ritterstraße hierf. folgende Möbel und Waren öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden, und zwar:
2 Plüschgarnituren, 1 Büffet, mehrere Sofas, Polsterstühle, Lehnstühle, 1 Eckschrank, Tische, große und kleine Spiegel, Betten und Bettstellen, Waschtische, Teppiche, 3 Dtzd. Rohrstühle, 1 mah. Spieltisch, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 2 Schreibpulte, 2 Küchenschränke, 1 Tellerborte, 4 Stehlampen, Bilder, Wandteller, 1 Gartentisch, 3 neue Fahrräder, 1 Waschtrog, viele Haus- u. Küchengeräte, Glas- und Porzellansachen,
ferner: 1 große Partie Manufakturwaren, als: Buckskins, Kleiderstoffe, Flanelle, Kattun, Bettzeug, Inletts rc.,
sodann: 1 große Partie garnierte Damenhüte.
F. Lenzner, Auktionator.

Zu kaufen gesucht ein Haus oder Hausplatz in äußerer Stadt oder nächster Umgebung. Offert. m. Preis unter S. 452 an die Exped. d. Bl.

Zu verk. eine hochfeine Garnitur, Sofa, 2 Sessel und 4 Stühle, neu, spottbillig, große u. kl. Spiegel, Waschtische, Putzschränke, Bettstellen, Tische und Stühle.
Fr. Meiners, Wilhelmstr. 5.

Land-Verkauf.
Ofen. Brinksitzer H. Janßen daselbst will fortzugshalber eine in guter Kultur befindliche
Fläche Land
zur Größe von ca. 10 bis 12 Scheffels. öffentlich meistbietend verkaufen lassen.
Am Hauptwege belegen, würde sich das Objekt zu einer vorzüglichen Baustelle eignen.
Dritter und letzter Termin steht an auf
Mittwoch, den 15. August d. J.,
abends 7 Uhr,
in Diekmanns Gasthause zu Ofen (Ofener Krug). Der Zuschlag wird in diesem Termine erfolgen.
E. Memmen, Aukt.

Zu verk. Zwei Bauplätze an der 3. Ehnernstr. Nchzfr. 2. Ehnernstr. 5a.

Stalldünger-Verkauf
auf dem Landes-Tierschauplatze
Dienstag, den 14. August,
morgens 10 Uhr.
Landestierschau-Kommission.

Stelle-Verpachtung
Moordorf. Die Erben des weil. Hausmanns Diedr. Wichmann daselbst lassen die von diesem nachgelassene
Hausmannsstelle
daselbst (mit Ausnahme der noch auf 2 Jahre separat verpachteten 24 Jück überm Kanal) am
Montag, den 20. August cr., nachm. 4 Uhr,
in Ritters Gasthause zu Moordorf auf 2 Jahre öffentlich meistbietend verpachten.
Der Antritt soll möglichst diesen Herbst, eventl. unter Uebernahme des vorhandenen Beschlags erfolgen.
Die Pachtung besteht in ca. 70 Jück Grün- u. Ackerländereien mit schönen kompletten Gebäuden.
Nähere Auskunft wird gerne erteilt.
Großenmeer. **E. Haake,** Aukt.

Tweelbäke. Zu verk. eine Quene, die nahe am Kalb. steht. **Alb. Köster.**

Zu verk. große und kleine Fässer, zum Bohnen- und Kohleinmachen geeignet, billigst. Mottenstr. 15.

Nadorst. Zu verkaufen ein großer schöner Hund (Neufundländ. Abstammung). Nadorster Chaussee 9.

Aecht Fichtelgebirgs-Preiselbeeren
frisch vom Walde her in Körben von 30 u. 50 Pfd. Inhalt pr. Pfd. 24 ₰, Korb 60 ₰. Postkollo, 9 Pfd. inkl. Korb, 2,50 ℳ, do. in 50% Raffinade hochf. tafelfert. Kompot 10 Pfd.-Dose 3,80 ℳ, 25 Pfd.-Eimer 9 ℳ gegen Nachn. verf. Spezialversandhaus Franz Kleber, Stadt Eschenbach, Fichtelgeb.

Eine große alte deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht zum baldigsten Eintritt für das Herzogtum Oldenburg u. den Regierungs-Bezirk Osnabrück einen oder je einen in Organisation und Acquisition leistungsfähigen
Inspektor
gegen Gehalt, Diäten u. Reisekosten. Offerten mit Lebenslauf u. Referenzen unt. Y. 1024 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover.

Eine große alte deutsche Lebensvers.-Gesellschaft sucht gegen sehr hohe Provisionssätze für das Herzogtum Oldenburg einen kautionsfähigen u. selbstthätigen
General-Agenten.
Offerten mit Lebenslauf u. Referenzen u. Z. 1025 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover.

Reise-Inspektor.
Wir suchen zu sofort einen tüchtigen Reise-Inspektor. Thätige Agenten werden überall gegen hohe Provision angestellt. Viehversicherung Waren i. M.

Grosse Emder Heringe superior,
Stück 10 ₰, Dutzend 1 ℳ, empfiehlt Paul Dauchwardt.

Wirtschafts-Verkauf.
Meine gutgehende Wirtschaft beabsichtige ich krankheitshalber sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. Zwei Säle, Kegelbahnen, 1¼ Hektar Gartenländereien, 13 Fremdenzimmer u. s. w.
H. Müller,
Stüher Wald (Stat. Jximer).

Immobilverkauf.
Zu Osternburg belegene Grundbesitzung, bestehend aus zu 3 Wohnungen eingerichtetem Hause, Stall u. großem Garten, letzterer zu Bauplätzen geeignet, habe mit Antritt zum 1. Nov. d. J. oder später zu verkaufen.
Wilh. Müller, Rechnstllr., Oldenburg, kl. Kirchenstr. 9.

v. Kobbes Fress- u. Mastpulver für Schweine, Rindvieh, Pferde, sowie Butterpulver und Restitutionsfluid in Packungen m. Gebrauchsanweisung à 50 Pfg. u. 1 Mk. — Ferner v. Kobbes Viehwasch-Essenz gegen Ungeziefer, Räude und Haut-Ausschlag. In Dosen à Mk. 0.60, 1, 1.50, 3 und 5 Mk. erhältlich bei: Gerh. Bremer, Heiligengeistwall.

Gesundheits-Apfelwein Pomona allein zu haben bei Gustav Lohse Nachflg., Inh.: Heinrich Eilers.

Hygien. Bedarfsartikel für Herren und Damen. Preisliste gegen 10 Pfg. Porto. W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Das an der 2. Ehnernstr. Nr. 1 belegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete Haus mit Garten habe ich im Auftrage mit Antritt zum 1. Nov. resp. 1. Mai sehr preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Joh. Eilers, Lindenallee 23.

Empfehle mich zum Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern.
S. Upper, Lerchenstr. 16, Seiteneing.

Neuen 1900er **Salzhering**
in zarter, fetter Ware, verf. das Postkolli, ca. 45 Stck., ℳ 3,00 frei Postnachn.
Gustav Klein, Greifswald, Heringssalzerei.

Zwiebel! Zwiebel!
Erhalte in ca. 14 Tagen 2 Waggons
prima Harzer Zwiebeln,
welche billigst abgebe. Bestellung baldigst erbeten.
J. A. H. Ness jr.,
Käse-Engroslager,
Oldenburg i. Gr., Ziegelhofstr. 5, Fernsprecher Nr. 147.

Mein bequem eingerichtetes Haus ohne Souterrain, Ziegelhofstr. Nr. 67, wünsche ich zu verkaufen. J. E. Schmidt.

Billig zu verk. Schl. Bettst. mit Einl., 1 Borte, 2 Wascht., 1 eis. Gartenb., eis. Tisch, Glask., 3 Hirschgew., 1 Spiegel, kl. Tisch, Rohrstuhl. Bockstr. 5, r.

Fahrrad, sehr eleg., f. neu, m. Dopp.-Hohlfelg., Cont.-Reif., bill. zu verk. G. Voget, Achternstr. 23.

Aschhauserfeld.
Bestes hiesig. Schmalz, Pfund 60 ₰.
Besten hiesigen Speck, Pfund 60 ₰.
Bei größeren Posten billiger.
W. Rabben.

Neue Sofas
billig zu verkaufen.
Fieck, Nelkenstraße 5 u. Johannisstr. 8 am Pferdemarktplatz.

MACK'S Schutzmarke PYRAMIDEN-Glanz-Stärke ist das Beste Stärkemittel. Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg. Heinr. Mack (Fabrik von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Flaggen, Banner und Wimpel
in allen Größen und Farbenstellungen empfehlen
A. G. Gehrels & Sohn.
Fernsprecher Nr. 427.

Ziehung 21. August
II. Eisenacher **Geld-Lotterie** 2 Ziehungen!
2 Mal kann ein Loos gewinnen.
8620 Geldgewinne mit
295000
1 Hauptgewinn ev. spec. Hauptgewinn 125000
1 100000
1 „ 25000
2 à 5000 = 10000
4 à 3000 = 12000
8 à 1000 = 8000
24 à 500 = 12000
40 à 300 = 12000
80 à 100 = 8000
160 à 50 = 8000
400 à 30 = 12000
900 à 20 = 18000
7000 à 10 = 70000
Baar ohne Abzug.
Loose à 3,50 ℳ, Porto u. 2 Listen 30 ₰ extra, versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme (Postanweisung ist d. einfachste u. billigste Bestell.) das General-Debit:
Gust. Seiffert Eisenach
sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
In Oldenburg bei H. Bohlen, Schüttingstr. 13, und Otto Wolff, Bahnhofstr.

Bohnen zum Abziehen
werden aus dem Hause gegeben.
J. Bruns, Konserven-Fabrik.

Zu verk. 1 gut rent. Weiß- u. Wollw.-Gesch. m. Krkh. Oldb. Näh. Ritterstr. 1

Geräuchert. Speck (Winterware),
schön fleischig, 10 Pfd. für 7 Mk., fett zum Braten, 10 Pfd. f. 6,50 Mk., in bekannter feinst. geräuch. Ware.
Haarenstr. 30. Joh. Bremer.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. E. Höber, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg